K U N S T A K A D E M I E M Ü N S T E R

Hochschule für Bildende Künste

Academy of Fine Arts

VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER 2016

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400
rektorat@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester erscheint im August 2016.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Nina Pledl

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Rechtsstellung und Aufgaben	**6**
Zeittafel Sommersemester 2016	**7**
Öffnungszeiten, Gebühren	**8**
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	**9-10**
Rektorat, Senat, Studierendenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster e.V	**11-12**
Verwaltung, Bibliothek	**13-14**
Auslandsbeziehungen, Ausstellungsreihen	**15-16**
Informationen zu den Studiengängen	**17**
Vermittlungsformen, Abkürzungen	**18-20**
Lehrveranstaltungen	
Künstlerisches Studium / Kunst und Gestaltungspraxis	**21-28**
Künstlerisches Studium / Werkstattkurse	**29-41**
Lehrveranstaltungen	
Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	**42-59**
Lehrveranstaltungen	
Ästhetik und Kunstdidaktik / weiteres wiss. Fach	**60-76**
Informationen zu Prüfungen nach LPO 2003	**77-78**
Kontakte	**79-85**

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)
(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung
(Studienordnung nach LPO 2003, auslaufend)

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule
Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

Lehrämter – Bachelor und Master
Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen, sowie an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst.

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

Promotion (Dr. phil.)
Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.
Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

Habilitation
Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

TERMINPLAN
Sommersemester

Semesterbeginn			01.04.2016
Vorlesungsbeginn			04.04.2016
Vorlesungsende			15.07.2016
Semesterende			30.09.2016

Rückmeldung zum SS 2016

Zahlungsfrist Sozialbeitrag	bis zum		17.06.2016
Rückmeldefrist WS 16-17: wird zu Beginn des SS 2016 bekannt gegeben			

Zulassungsfristen

Abschlussprüfung Freie Kunst	13.04.2016	–	30.04.2016

Ausstellungen

Wewerka-Pavillon	26.04.2016	–	19.06.2016
Wewerka-Pavillon	05.07.2016	–	10.07.2016
Wewerka-Pavillon	23.08.2016	–	23.10.2016
Wewerka-Pavillon	08.11.2016	–	01.01.2017

Vorlesungsfreie Ferienzeit

Semesterferien	18.07.2016	–	30.09.2016

Feiertage

Karfreitag	25.03.2016
Ostermontag	27.03.2016
Tag der Arbeit	01.05.2016
Christi Himmelfahrt	05.05.2016
Fronleichnam	26.05.2016

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag – Freitag	8.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur, Design und Kunst
(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereiche Architektur, Design und der Kunstakademie Münster)
Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse:	bbleo@fh-muenster.de	
Vorlesungszeit	Montag – Freitag	8.30 – 20.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	9.30 – 17.00 Uhr
	Samstag	geschlossen

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe Powerpoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag – Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

Beiträge

Sozialbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	244,00 € pro Semester

Hochschulgebühren

Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	15,00 €
Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	25,00 €

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Mariana Castillo Deball	Bildhauerei
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Dr. Nina Gerlach	Kunstwissenschaft/Ästhetik
Professorin Irene Hohenbüchler	Kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professorin Julia Schmidt	Malerei
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN

Wolfgang Brauneis	Beuys und die 70-Jahre
Dr. Christiane Brohl	Kunstdidaktik
Tobias Hantmann	Orientierungsbereich
Elke Nebel	Orientierungsbereich
Britta Peters	Skulptur Projekte Münster – SP17
Prof. Dr. Kasper König	Skulptur Projekte Münster – SP17
Prof. Paul Schwer	Performative Kunst
Dr. Marianne Wagner	Skulptur Projekte Münster – SP17

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Thomas Haubner	Siebdruck
Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeyer	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Michael Spengler	Film/Video/Neue Medien
Verena Stieger	Keramik und Formenbau

ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN

Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbkermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstdidaktik

HONORARPROFESSOREN

Professor Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Professor Dr. Ferdinand Ullrich	Kunst im öffentlichen Raum

LEHRBEAUFTRAGTE

Christina Beifuss	Kunsttherapie
Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Ingrid Haselhoff	Ästhetisches Lernen im Wartburg-Projekt
Christa Heistermann	Museumspädagogik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Bernward Müller	Tontechnik
Kai Niggemann	Klanggestaltung
Roland Pieper	Mittelalterliche Form und Skulptur
Marie France Rafael	Fotografie / Theorie der Fotografie
Uwe Rasch	English for Art / Deutsch für ausländische Künstler
Arne-Bernd Rhaue	Zeichnen nach Wahrnehmung
Adrian Schoormans	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung/ Lunchlecture
Dr. Nina Spöttling-Metz	Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

GASTDOZENTEN

Maika Korfmacher	Keramik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Ernst Hermanns, München †
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †
Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara
Heinz Lohmann, Münster
Andreas von Lovenberg, Detmold †
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf
Alois Schulz, Münster †
Alfred Wirtz, Münster

REKTORAT

Rektor	Professor Maik Löbbert
Kanzler	Frank Bartsch
Prorektor/ stellv. Rektor	Professor Cornelius Völker
Prorektorin/ Gleichstellungsbeauftragte	Professorin Irene Hohenbüchler

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren
Professor Daniele Buetti
Professor Dr. Georg Imdahl
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Dirk Löbbert
Professor Klaus Merkel
Professor Aernout Mik
Professorin Julia Schmidt
Professor Henk Visch

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen
Stefan Hölscher
Holger Krischke

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen
Claudia Eckhorst
Sandra Musholt

Gruppe der Studierenden
Luisa Kömm
Stephanie Sczepanek

Teilnehmer mit beratender Stimme
Prorektorin Irene Hohenbüchler
Prorektor Professor Cornelius Völker
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzende Alyssa Saccotelli
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Irene Hohenbüchler
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Martin Lehmann
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeyer

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident — Johann Edelmann
stellvertr. Präsident — Sebastian Liebl
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel.: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

BELANGE VON STUDIERENDEN MIT BEHINDERUNG ODER CHRONISCHER ERKRANKUNG

Beauftragte: — Esther Nienhaus

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Vorsitzende — Alyssa Saccotelli
stellvertr. Vorsitzender — Marie Heleen Samrotzki
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Dr. Andreas Freisfeld
Karl-Heinz Bonny
Dr. Hans-W. Gummersbach
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer
Immanuel Krüger
Markus Reinhard

BEIRAT

Frank Bartsch
Norbert Burke
Daniel Fincke
Wolfgang Hölker
Ute Janinhoff-Foyer
Rainer Kresing
Rudolf Lauscher
Prof. Maik Löbbert
Gro Lühn
Detlef Nagel
Dr. Elke Niehüser
Peter Schlächter
Hartwig Schultheiß
Markus Vieth
Georg Wendel

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		**Raum-Nr. u. Endziffer der Durchwahl 8361-**
Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Ariane Brüning	-330
Stabsstelle Planung	Ursula Wirtz-Knapstein	-306
Stabsstelle Presse, Kommunikation, Medien / Ausstellungsbüro	Martin Lehmann Kathrin Brammer	-061 -062
Dezernat 1 Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Tino Stöveken	-314
Studierendenservice	Sandra Musholt Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -207 -204
Hauswirtschaftsdienst Gebäudetechnik	Dieter Brungert Ludger Hackenesch Lucas Schlüter Klaus Sandmann	-100 -137 -116 -116
Dezernat 2 Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Andreas Schweigmann Norbert Laurenz Sabina Mazurek-Kronshagen Lydia Teupen	-321 -320 -319 -322
Dezernat 3 Personalangelegenheiten	Sabine Wiggers (Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-317 -328 -327
Informationstechnik in der Lehre/ Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	-022
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Martin Lehmann	-061
Personalrat der akademischen. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Riegelmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Professorin Irene Hohenbüchler Esther Nienhaus (Vertreterin)	-117 -207

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		**Raum-Nr. u. Endziffer der Durchwahl 8361-**
Ausschuss für Arbeitsschutz Koordination	Tino Stöveken E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de	-314
Datenschutzbeauftragter der Kunsthochschulen NRW	Steffen Arns Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Tel.: 02241-865-713 E-Mail: steffen.arns@h-brs.de	
Stellvertreter	Tino Stöveken	-314
Qualitätsverbesserungskommission	Rupert Mantlik Vorsitzender Tel.: 0251-866011 E-Mail: mantlikr@kunstakademie-muenster.de	
	studentische Mitglieder: Katharina Siemeling Sebastian Liebl Philipp Reuver Jana Kerima Stolzer Lukas Uptmoor	
	weitere Mitglieder: Prof. Daniele Buetti Prof. Dr. Nina Gerlach Frank Bartsch	

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus-Hochschulpartnerschaften

Belgien
Hogeschool Gent – Koninklijke Academie voor Scoone Kunsten, Gent
LUCA School of Arts, Brüssel

Dänemark
Det Kongelige Danske Kunstakademi, Billedkunstskolerne - The Royal Danish Academy of Fine Arts, Kopenhagen

England
School of Arts and Cultures - Newcastle University, Newcastle

Frankreich
Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence, Aix-en-Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier, Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice, Nizza

Irland
National College of Art and Design, Dublin

Italien
Accademia di Belle Arti di Bologna, Bologna
Accademia di Belle Arti di Lecce, Lecce
Accademia di Belle Arti Firenze, Florenz
Accademia di Belle Arti di Brera Milano, Mailand

Lettland
Latvijas Makslas Akademija - Art Academy of Latvia, Riga
Latvijas Kultūras akadēmija - Latvian Academy of Culture, Riga

Norwegen
Kunstakademiet i Trondheim, Trondheim

Österreich
Akademie der Bildenden Künste Wien

Polen
Akademia Sztuk Pieknych Krakowie, Krakau

Schweden
Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art, Stockholm

Spanien
Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes, Salamanca
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes, Barcelona

Türkei
Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul

Hochschulpartnerschaften außerhalb des Erasmus-Programms

Australien
University of Sydney - Sydney College of the Arts

Chile
Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

China
China Academy of Art, Hangzhou, China
University of Shanghai, College of Fine Arts, China

Israel
Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

Schweiz
Haute Ecole d´Art et de Design Genève, Genf

Information und Beratung zum Auslandsstudium:
Ansprechpartner: Sandra Musholt, Tel. 0251-8361-205, Zi. 205
Esther Nienhaus, Tel. 0251-8361-207, Zi. 206

AUSSTELLUNGSREIHEN

Wewerka-Pavillon	Professor Dr. Georg Imdahl Jörg Kratz
Redaktion Jahrespublikation „Almanach“	Martin Lehmann (Projektleitung) Mietje Dicke Carmen Gosen Bernhard Grander Fabian Nehm
Malerei (Jahresausstellung)	Leitung: Prof. Dr. Erich Franz, Prof. Dr. Ferdinand Ullrich Organisation: Malte Frey, Philipp Höning, Martin Lehmann

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.
Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.
Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER (STAATSEXAMEN / BACHELOR – MASTER)

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbstständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.
Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.
Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.
Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstdidaktisch-kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.
Siehe auch: Einführung und allgemeine Informationen zu den Lehramtsstudiengängen mit Bachelor-abschluss in den schulformspezifischen Modulhandbüchern unter www.kunstakademie-muenster.de/224.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

Vermittlungsformen

1. Atelierstudium (Klassen)
Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen
Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare
Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare
Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbstständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare
Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse
Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse
In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen
Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen
Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien
Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

ABKÜRZUNGEN

FK	**Freie Kunst**
Gr / HR	**Grund-, Haupt-, Realschulen Gesamtschulen**
Gym	**Gymnasien, Gesamtschulen**
StO	**Studienordnung**

<u>StO nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym)</u>
Die Studiengänge laufen zum Sommersemester 2017 aus.

K	**Bereich künstlerisches Studium**
G	**Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft**
D	**Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik**
G1 – 6	**Teilgebiet**
D1 – 5	**Teilgebiet**
F1 – 5	**Teilgebiet**

PG1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G
PD1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

<u>schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009</u>
(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K	**Bereich künstlerisches Studium**
W1	**Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft**
W2	**Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik**
O	**Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)**
E	**Entwicklungsphase (3. bis. 6. Semester der Bachelorphase)**
V	**Vertiefungsphase (Masterphase)**
SWS	**Semesterwochenstunden**
V	**Vorlesung**
HS	**Hauptseminar**
PS	**Proseminar**
Ü	**Übung**
Ko	**Kolloquium**
WK	**Werkstattkurs**
LS	**Leistungsschein nach neuer StO.**
TS	**Teilnahmeschein nach neuer StO.**
Pr	**Praktikum**

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen werden in drei Abteilungen gegliedert:

- **KÜNSTLERISCHES STUDIUM**
  KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS / WERKSTATTKURSE

- **KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT**

- **ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK / WEITERES WISS. FACH**

Insbesondere die wissenschaftlichen Veranstaltungen sind durch Kreuzchen in den jeweils anschließenden Tabellen mit einem Zifferncode gekennzeichnet, der sich auf die jeweiligen Studienpläne und Studienordnungen bezieht. Die Bedeutung der Kennzeichnung ist jeweils zu Beginn jeder Abteilung (s.o.) dargestellt.

Außerplanmäßige Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie bekannt gegeben, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen werden soweit bekannt an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang veröffentlicht.

KÜNSTLERISCHES STUDIUM
KUNST UND GESTALTUNGSPRAXIS

- **SONDERVERANSTALTUNGEN**
- **WERKSTATTKURSE**

Informationen zu Veranstaltungen im künstlerischen Studium

Freie Kunst:

Bereich: **Kunst und Gestaltungspraxis**

Lehramtsstudiengänge:

Studienordnungen nach LPO 2003

Studienordnungen nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

Bereich K: **Künstlerisches Studium**

Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

Prof. Andreas Köpnick / Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann
dienstags 13.00 – 14.00 Uhr
Ort: Seminarraum 2
Thema: **Lunchlecture**
Beginn: 12.04.2016
Bei regelmäßiger Teilnahme können TN erworben werden.

Schöpferische Ereignisse, kognitive Prozesse, innovative Reorganisation und unerwartete Entdeckungen - eines ist ihnen gemeinsam: Sie finden nicht in formatierten Denkstrukturen statt, sondern in unkontrollierten Zwischenräumen, in zufälligen Bewusstseinsschleifen und unvorhersehbaren Raum-Zeit-Löchern.
Kurz gesagt: In der gepflegten Mittagspause. So schlägt das ,,Human Dynamics Laboratory" des Massachusetts Institute of Technology z.B. erfolgsschwächelnden Teamarbeitern längere - und vor allem gemeinsame - Mittagspausen vor, worin sich die münsteraner Lunchlecture auch weiterhin üben wird.
Hier geht es weniger darum, WAS kommuniziert wird, sondern WIE kommuniziert wird: Bei Kaffee aus der mitgebrachten Thermoskanne und dem zuhause vorgeschmierten Käsebrötchen darf genüsslich dem Reichtum der Diskontinuität nachgegangen werden, dem bodenlosen Offroad-Diskurs quer durch Kunst, Wissenschaft, Philosophie und Spiritualität, durch Sinn und Unsinn, durch Vorder-und Hintergründiges. Ob biologisches Vollkornbrötchen, Kirschen aus Nachbars Garten oder Schokoriegel aus dem Supermarkt – die Lunchlecture bewegt sich quer durch alle Denkkategorien und Geschmacksrichtungen. Eine Leerveranstaltung als Lehrveranstaltung mit virtuellem Mehrwert durch realen Nährwert.
Teilnahmebescheinigungen gibt es für regelmäßiges Dabeisein.
www.koepnick.de/lunch

Kai Niggemann

Blockseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**"Brummen-Zischen-Brotteln-Surren. Klang und Medien" Praktische Klanggestaltung, von analog bis digital**
Ort:	Seminarraum Film/Video 008
Termine:	Freitag 15.04.2016, 12.00 – 14.00 Uhr (Konzeptions- und Einführungsgespräch) die konkreten Termine finden Freitag bis Samstag en bloc statt und werden mit allen Teilnehmer_innen beim ersten Termin verbindlich festgelegt.

In jedem aktuellen Laptop steckt ein Musik- und Filmstudio. Durch kostengünstige Open-Source-Programme lassen sich mit wenig finanziellem Einsatz die Möglichkeiten des vorhandenen erschließen.

In diesem Blockseminar geht es in praxisorientierter, kreativer Workshop-Atmosphäre um die Verbindung von Musik, Geräusch, Sound, Klang, Noise und Stimme mit (bewegten) Bildern ebenso wie die ästhetische, konzeptuelle und technische Arbeit an Klanginstallationen, Musik oder ähnlichen Projekten. Um die Grundkonzepte des Sounddesigns zu erlernen, arbeiten wir aber auch mit Mitteln wie Synthesizern, Samplern, Krachkisten, Fieldrecordings und akustischen Instrumenten (und den dafür notwendigen Mikrofonen). Die Arbeit an eigenen relevanten Projekten ist erlaubt und erwünscht.

Außerdem beleuchten wir, wie in verschiedenen Genres von Musik und Hörkunst mit Werkzeugen und Ästhetiken umgegangen wurde/wird: Von Aufnahme, Synthese, elektronischer Klangerzeugung und -Musik, über Analog-Synthesizer, Computermusik (von Audacity bis Ableton Live, von Reaper bis PureData), Bandmaschinen und digitalen Aufnahmegeräten, der subtilen Klangverbesserung bis zum dramatischen Sounddesign.

Hands-On-Arbeit und Erwerb technischer Kompetenz wie man für eigene Werke die Klänge aus verschiedenen Quellen herstellen, aufnehmen, verändern, zerstören und verweben, mixen und mastern kann, gehören ebenso dazu. Dabei ist die Konzentration auf bestimmte Bereiche (z.B. Arbeit mit Bandmaschinen, mit Synthesizern, etc.) und möglich und erwünscht.

Die Arbeits-Ergebnisse zeigen wir bei Interesse am Ende des Seminars in einer öffentlichen Workshop-Präsentation.

Anfänger_innen, Fortgeschrittene und Teilnehmer*innen aus meinen bisherigen Veranstaltungen willkommen. Bitte Aufnahmegeräte, Laptops und Kopfhörer (soweit vorhanden) zu allen Seminarterminen mitbringen!

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 12 begrenzt. Ich bitte daher um verbindliche Anmeldung per E-Mail bis zum 01.04.16: kontakt@kainiggemann.com.

Kai Niggemann
Workshop
Thema: **„Music for Cats - eine Einführung in Max/MSP"**
Praktische Klanggestaltung, Ästhetik und performative Umsetzung
Ort: Seminarraum Film/Video 008
Termine: einmalig Freitag 15.04.2016, 14.00 - 18.00 Uhr

Max/MSP ist eine visuelle Programmiersprache für Klang und Video für Mac OS und Windows.

Sie erlaubt schnell und einfach Klangerzeuger und -verbieger im Computer mit externen Controllern (z.b. Midi) oder Sensoren zu verbinden, um interaktive Arbeiten oder eigene Instrumente herzustellen.

In diesem Workshop werde ich die Grundlagen für den Einstieg in Max/MSP vermitteln.

Bitte unbedingt eigene Laptops und Kopfhörer mitbringen. Eine kostenlose 30-Tage Demo-Version von Max/MSP sowie mehr Informationen gibt es auf www.cycling74.com. Diese sollten alle Teilnehmer_innen auch auf ihren Rechnern installiert haben. Linux- Nutzer_innen kontaktieren mich bitte vorher per E-Mail.

Ich bitte um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail bis zum 01.04.16 an kontakt@kainiggemann.com.

Arne-Bernd Rhaue
Freitag, 08.04.2016: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr Seminarraum 4
Freitag, 22.04.2016: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr Seminarraum 4
Freitag, 06.05.2016: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr Seminarraum 4
Freitag, 20.05.2016: **Tierzeichnen im Allwetterzoo Münster** – 9.00 – 18.00 Uhr
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Haupteingang
Freitag, 03.06.2016: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr Seminarraum 4
Freitag, 17.06.2016: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr Seminarraum 4
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **Figuratives Zeichnen**
Ort: Raum Seminarraum 4
Beginn: 08.04.2016

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.
Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung. Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet. Ergänzend wird das Zeichnen von Tieren im Allwetterzoo Münster angeboten.

Adrian Schoormans
freitags 10.00 – 16.00 Uhr (alternierend jeden Freitag)
Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06.2016
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **Multimedialer Zeichenkurs nach Wahrnehmung**
Ort: Seminarraum 4
Beginn: 15.04.2016

Zeichnen ist innerhalb der Kunstausübung eine sehr elementare Handlung, die die Wahrnehmung der Welt und das erfahrende Ich direkt zusammen bringt. Zeichnen fördert somit die Entdeckung des Selbst und formt die Empfindung; der direkte charakteristische Strich auf dem Papier zeigt augenblicklich Gedankenwelt und Regung des Zeichnenden. Diese unmittelbare Qualität gilt es in dem Kurs zu fördern.

Uwe Rasch

mittwochs	14.00 – 16.00 Uhr
	Grundstudium/Hauptstudium
Thema:	**Deutsch für ausländische Künstler**
Ort:	Seminarraum 2
Beginn:	13.04.2016

Besuch ab Niveau B1 sinnvoll.
Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt
Dieser Kurs richtet sich an Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, um erfolgreicher über Kunst und ihre Arbeit kommunizieren zu können. Neben Diskussionen über die künstlerische Arbeit der Teilnehmenden werden (je nach Bedarf) spezifische Grammatikthemen behandelt und das (kunstbezogene) Vokabular erweitert.

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., hat Kommunikationswissenschaften, Englisch und Erziehungswissenschaften an der WWU und Design/Illustration an der FH Münster und am College of Art in Swindon, Wilts., in England studiert. Seit 2007 unterrichtet er auch regelmäßig Deutsch als Fremdsprache (DaF).

Vor der ersten Sitzung bitte ich alle Interessierten mir eine kurze Email (raschu@uni-muenster.de) zu schicken und folgende Fragen zu beantworten. Die Antworten helfen mir, den Kurs besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

1. Hintergrund: a) Kurzbiografie b) Warum studieren Sie Kunst? c) Deutschkenntnisse (Schulbildung, Auslandsaufenthalte, anderes)
2. Was möchten Sie in diesem Kurs lernen? Warum haben Sie den Kurs gewählt?
3. Worüber möchten Sie in diesem Kurs gern sprechen (Themen, Grammatik)?
4. Was möchten Sie (sofern nicht oben erwähnt) in diesem Kurs gern behandeln, bzw. was finden Sie an der deutschen Sprache besonders schwierig?

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions (preferably in German). This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **English for Art (English Communication Skills for Artists)**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 13.04.2016

Literature: materials will be provided
This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists and art educators to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists.
In the first place, I would therefore like to focus on discussing your own art work and working processes ("crits"), including oral and written presentations of your work and creating a portfolio (artist's statements, CV, profile, formal letters). In the past years, the "crits" have proven to be a lively, engaging experience for all participants: We will walk into the studios, have a look at work in progress, see and discuss other artists' approaches and work. So, in a sense, this course generally turns into a weekly **Artist's Club.**
Further topics may include: reading and discussing articles on art, discussing art history and art theory etc. What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.
Contact: Uwe Rasch <raschu@uni-muenster.de>

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the FH Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator, and is co-author of a monograph on American director Stephen Soderbergh (Stephen Soderbergh und seine Filme: *Marburg, 2003*). *He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theater en face."*

AStA / Dhara Meyer u. Lisa Tschorn
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **Wirtschaftswissen und Materialismus**
Ort: Seminarraum 1
Blockseminar: 29./30.04. sowie 17./18.6. jeweils 11 bis 17 Uhr
In diesem Blockseminar wird ein konstruktiver Umgang mit der marktwirtschaftlichen Realität gesucht. Was erwartet KünsterInnen nach dem Studium, wie kann man den Übergang gestalten, welche Stiftungen und andere Fördermöglichkeiten gibt es, wie formuliere ich einen Antrag aus einer Idee, wie geht Selbstständigkeit? Es wird ein Forum zur Auseinandersetzung geöffnet, von den Studentinnen Dhara Meyer und Lisa Tschorn moderiert und mit Workshops namenhaften Referentinnen aus der Praxis bespielt: Kulturfinanzierung: Überblick und Praxis (Laura Seifert, Kulturförderpunkt Berlin), Selbstständigkeit, Kind und Kegel (Astrid Nippoldt, Künstlerin, Berlin), Portfolio Workshop (Hannah Kruse, Goldrausch Künstlerinnenprojekt art IT). Eventuelle weitere Veranstaltungen werden per Aushang und email bekannt gegeben.

WERKSTATTKURSE

Die Anmeldelisten für die Werkstattkurse hängen zum Semesterbeginn an den Werkstätten aus.

Die Eintragungen in den Kurslisten verpflichten zur Teilnahme!

INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

Folgende Werkstattkurse sind für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehrämter **verpflichtend:**

FREIE KUNST

4 Werkstattkurse als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

LEHRÄMTER nach LPO 2003

Gymnasium	**3 Werkstattkurse**	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	**2 Werkstattkurse**	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

LEHRÄMTER nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

siehe Modulhandbücher

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburtsdatum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt.
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis.
- Bezeichnung des Semesters.
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden.
- Besondere Vorkommnisse.
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

SIEBDRUCK
Thomas Haubner

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Grundkurs Siebdruck:
Einführung in die Siebdrucktechnik

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 13.04.2016
Teilnehmer: 6

SIEBDRUCK
Thomas Haubner/
Holger Krischke

donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr

Gestaltung und Produktion des *gruppen*Foto 2016 Magazins

In Kooperation der Fotowerkstatt mit der Siebdruck-/Digitaldruck-Werkstatt wird in diesem Kurs ein Magazin konzipiert, gestaltet und produziert, das sich mit künstlerischen Arbeiten aus dem Bereich der Fotografie an der Kunstakademie Münster auseinandersetzt.
Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, dem Magazin *gruppen***Foto** eine inhaltliche und gestalterische Form zu geben. Alle Entscheidungen, von den ersten konzeptionellen Überlegungen über redaktionelle Entscheidungen bis hin zu Fragen der Typografie, des Layouts und der abschließenden Produktion werden von den KursteilnehmerInnen getroffen.
Die Kursleiter werden die Diskussionen inhaltlich und gestalterisch unterstützen, sowie anhand der einzelnen Produktionsschritte die technischen Erfordernisse einer Magazinproduktion vermitteln.
In diesem Zusammenhang werden Aspekte der Fototechnik, des Editings, der Typografie, des Layouts, des Farbmanagements, der Druckvorstufe und der Drucktechnik erläutert.

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 14.04.2016
Teilnehmer: 12

SIEBDRUCK
Thomas Haubner

montags 14.00 – 16.00 Uhr

Sprechstunde Druckproduktion

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 11.04.2016
Teilnehmer: Offen für alle Studierenden nach vorheriger Anmeldung.

Technische Beratung zu individuellen Projekten in den Bereichen Digitaldruck, Siebdruck, Katalog-, Buch- und Portfolioproduktion.

SIEBDRUCK
Thomas Haubner/
Maika Korfmacher/
Jürgen Kottsieper/
Verena Stieger

Blockseminar
Drucktechniken auf Keramik
Die Keramikwerkstatt bietet in Kooperation mit den beiden Werkstätten Druckgrafik und Siebdruck im Sommersemester 2016 ein Blockseminar an. Inhalte sind die Möglichkeiten der drucktechnischen Verarbeitung von Motiven auf Keramik.
Es ist möglich, digital sowie manuell Motive zu erarbeiten und somit Druckvorlagen zu erstellen. Diese werden durch die vorgestellten Drucktechniken direkt oder indirekt auf Keramik übertragen. Angeboten werden Flächendrucke z.B. auf Fliesen, Transferdrucke auf unebenes Material wie z.B. amorphe Formen, Teller, sowie Stempeldrucke. Die Aufglasurmalerei bietet eine weitere Möglichkeit keramische Oberflächen zu gestalten. Zum Einbrennen der Drucke wird anschließend der Brennofen mit den Arbeiten bestückt.
Das Blockseminar vermittelt die Grundlagen für das Verfahren so, dass die vorgestellten Techniken für eigene Projekte angewendet und weiterentwickelt werden können.
Die zu bedruckenden Vorlagen und zum Drucken notwendigen Materialien werden gestellt, die Teilnehmer können aber auch Stücke ihrer Wahl mitbringen.
Es wird kein Werkstattschein erteilt

Ort:	Keramikwerkstatt Raum 078 und Siebdruckwerkstatt Raum 077
Datum:	05.04. - 07.04.2016
Uhrzeit:	10.00 – 18.00 Uhr
Teilnehmer:	10

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

mittwochs 10.00 – 13.00 Uhr
Einführung in die Grundlagen der Radierung: Kaltnadel, Ätzradierung, Aquatinta …

Ort:	Radierwerkstatt, Raum 074
Beginn:	13.04.2016
Teilnehmer:	8

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung
Workshop Radierung (Exkursion)
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.
Es gibt keinen Teilnahmenachweis Werkstattkurs

KERAMIK
Verena Stieger /
Maika Korfmacher

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Grundlagen der Keramik
Einführung in die grundlegenden Aufbautechniken, Eigenschaften der verarbeitenden Tonmassen, sowie Trocknungs- und Brennprozesse und der Glasurenlehre.

Ort:	Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn:	13.04.2016
Teilnehmer:	10

FOTOGRAFIE
Hubertus Huvermann

freitags, zwei Termine: 22.04. und 29.04.16, 10.00 – 16.00 Uhr

Kompaktkurs: Einführung in die digitale Mittelformat-Kameratechnik

Dieser Kurs gibt einen Einblick in die fotografische Arbeit mit einem digitalen Mittelformat-Kamerasystem. Ebenso wird die Anwendung eines digitalen Rückteils an einer Fachkamera demonstriert. Neben der Kameratechnik wird die Anwendung der Aufnahme- und RAW-Converter- Software Capture One vorgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Einführungskurs ist die Voraussetzung für das Entleihen des digitalen Mittelformat-Kamerasystems. Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt

Ort: Raum 104, Fotostudio
Beginn: 22.04.2016
Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Hubertus Huvermann

montags: 13.30 – 17.00 Uhr

Aufbaukurs Fotografie

Der Aufbaukurs Fotografie wendet sich an Studierende, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind. Die KursteilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eigene Projektideen, sowohl im Fotostudio als auch on location umzusetzen. Im Bezug auf die Projektvorhaben werden weiterführende analoge und digitale Aufnahme- und Bildverarbeitungstechniken vermittelt. Insbesondere wird das Arbeiten mit Mittel- und Großformatkameras, Blitzlichtsystemen, Scannern, Druckern und der Bildverarbeitungssoftware Photoshop behandelt. Voraussetzung für das Erlangen eines Werkstattscheins ist die Abgabe einer ausgearbeiteten fotografischen Bildserie.

Ort: Raum 35, Fotowerkstatt
Beginn: 11.04.2016
Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr

Werkstattberatung Fotografie

Die Werkstattberatung bietet allen Studierenden die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.
Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.
Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt

Ort: Fotowerkstatt, Raum 031
Beginn: 12.04.2016
Teilnehmer: Offen für alle Studierenden nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Grundkurs Fotografie

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.
Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den Fotowerkstätten

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035
Beginn: 13.04.2016
Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

Ein bis zwei Veranstaltungen im Semester
Die Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

*gruppen***Foto**

*gruppen***Foto** ist ein offenes Forum für alle Studierenden die mit fotografischen Mitteln an der Kunstakademie Münster arbeiten. Wir treffen uns in loser Folge um uns gegenseitig Arbeiten zu zeigen und darüber zu sprechen. Alle Studierenden sind eingeladen ihre fotografischen Arbeiten vorzustellen und sich an den Diskussionen zu beteiligen. Die *gruppen***Foto** Termine werden immer rechtzeitig per Aushang angekündigt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Siehe Aushang an der Fotowerkstatt
Beginn: Siehe Aushang an der Fotowerkstatt
Teilnehmer: Offene Teilnehmerzahl

FOTOGRAFIE
Holger Krischke /
Thomas Haubner

donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr

Gestaltung und Produktion des *gruppen*Foto 2016 Magazins

In Kooperation der Fotowerkstatt mit der Siebdruck-/Digitaldruck-Werkstatt wird in diesem Kurs ein Magazin konzipiert, gestaltet und produziert, das sich mit künstlerischen Arbeiten aus dem Bereich der Fotografie an der Kunstakademie Münster auseinandersetzt.
Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, dem Magazin *gruppen***Foto** eine inhaltliche und gestalterische Form zu geben. Alle Entscheidungen, von den ersten konzeptionellen Überlegungen über redaktionelle Entscheidungen bis hin zu Fragen der Typografie, des Layouts und der abschließenden Produktion werden von den KursteilnehmerInnen getroffen.
Die Kursleiter werden die Diskussionen inhaltlich und gestalterisch unterstützen, sowie anhand der einzelnen Produktionsschritte die technischen Erfordernisse einer Magazinproduktion vermitteln.
In diesem Zusammenhang werden Aspekte der Fototechnik, des Editings, der Typografie, des Layouts, des Farbmanagements, der Druckvorstufe und der Drucktechnik erläutert.

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 14.04.2016
Teilnehmer: 12

BILDH. TECHNIKEN
Christoph Krümpel

mittwochs 9.30 – 13.00 Uhr

Grundlagen der Metallbearbeitung einschließlich Schweißen

- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 081
Beginn: 13.04.2016
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Riegelmeyer

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083
Beginn: 13.04.2016
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Verena Stieger

montags 14.00 – 18.00 Uhr

Formenbau & Plastiken aus Gips

In diesem Kurs wird ausschließlich mit dem Material Gips gearbeitet.
Es werden verschiedene Aufbau- und Abformtechniken vorgestellt, um entweder ein Unikat anzufertigen oder in die serielle Herstellung einzusteigen. So kann das Material als direkte Plastik verwendet oder als Formenbaumaterial eingesetzt werden. Weiterführend kann man mit den erstellten Formen andere Materialien, wie z.B. Porzellan, Polyester, etc., ausprobieren und weiterentwickeln.
Der Kurs dient als Einstieg in den Formenbau und vermittelt Grundtechniken mit dem Arbeiten von Gips.
Schwerpunkte:

- Verlorene Form
- Herstellen einer mehrteiligen Gipsform (für eine keramische Gießform geeignet)
- Gipsaufbautechnik am Gerüst
- Quetschform

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 11.04.2016
Teilnehmer: 5

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

donnerstags 9.30 – 13.00 Uhr
Formenbau mit Silikon und Kunststoff
Umgang mit Flüssigkunststoffen
Ort: Metallwerkstatt, Raum 081
Beginn: 14.04.2016
Teilnehmer: 6

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Blockseminar
Kunstradio – Klangfiktion
Das Studio für digitale Kunst versucht im Sommersemester einen Beitrag für das „Kunstradio.net“ zu planen, vorzubereiten und ins Netz zu stellen.
Dafür werden im Seminar die gängigen ästhetischen und technischen Wege vermittelt und ein historischer Überblick über Entwicklung von Kunstradio im Netz aufgezeigt. Experimentelle Wege der Audioaufzeichnung, -verarbeitung und –vermittlung werden dabei aufgezeigt. Weitere Punkte werden Regie, Dramaturgie, technische Realisierung und Durchführung eines solchen Projekts sein. Ebenso werden rechtliche Grundlagen von Kunstradios im Netz dargestellt. Es ist das Ziel des Seminars, in der Gruppe eine Folge von Sendungen zu produzieren und zu verbreiten.
Teilnehmervoraussetzung: Keine
Teilnehmerzahl: 10
Ort: Studio für digitale Kunst (R.014)
Blockseminar Zeiten siehe Aushang
Anmeldung: per Mail an:
schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

Literatur:
Technische Grundlagen für Mediengestalter. Handbuch der Audio- und Videotechnik von Detlef Fluch (Broschiert - Juli 2005)
Raffaseder, Hannes Audiodesign (Broschiert, 2013)

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki /
Tutor

Blockseminar
Professionelle Bildbearbeitung und Bildgestaltung
Adobe Photoshop ist das meistgenutzte Bildgestaltungsprogramm. Das Seminar zeigt die wesentlichen Möglichkeiten von Photoshop, um Ergebnisse für Präsentationen und Bildgestaltung zu erzielen. Die KursteilnehmerInnen sind nach dem Kurs mit den wichtigsten Funktionen und Möglichkeiten von Photoshop beim Einsatz in Mappen und für Präsentationen vertraut. Sie können Filter korrekt einsetzen, Montagen erstellen und die Bilder für die Verwendung für Publikationen richtig aufbereiten.

Inhalt:
Farblehre (Farbadditionen und Farbsubtraktionen)
Werkzeuge (Standardwerkzeuge von Photoshop)
Bilder erstellen (die Malwerkzeuge von Photoshop)
Filter (die Standardfilter von Photoshop)
Schriften
Der richtige Umgang mit Ebenen Auswahl und Kanäle
Photoretusche

Teilnehmervoraussetzung:	Keine
Ort:	Studio für Digitale Kunst, R. 014
Blockseminar	Zeiten siehe Aushang
Anmeldung:	per Mail an:
schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de	
Teilnehmer:	max. 10

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki/
Tutor

Blockseminar
Digitale Welt – Einführung in die Grundlagen des Computers und der Digitalen Werkzeuge
Nur für den Orientierungsbereich, Überblicksveranstaltung

Werkzeuge: Schwerpunkt: Betriebssystem und Anwendungen
Grundlage für die Arbeit am Computer ist ein reflektierendes Verstehen. Wer, wie, weshalb warum? In diesem Seminar wird versucht, die technischen Grundlagen zu vermitteln, die als Grundlage für Künstler am Computer notwendig sind.
Dabei wird ein Überblick in das Betriebssystem gegeben und verschiedene Programmebenen werden vorgestellt und miteinander verknüpft.

Teilnehmervoraussetzung:	Keine
Blockseminar Zeiten:	siehe Aushang
	2 Tage Einführungsveranstaltung
Anmeldung:	per Mail an:
schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de	
Teilnehmer:	max. 10

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki/
Tutoren

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Der Kriminalfilm
Zitat: „Warte warte, nur ein Weilchen, bald kommt der schwarze Mann zu dir. Mit dem kleinen Hackebeilchen macht er Schabefleisch aus dir.“ Aus: Fritz Lang M - eine Stadt sucht einen Mörder

Der Kriminalfilm allgemein und seine verschiedenen Untergliederungen, die sich im Kino und Fernsehen prominent abbilden haben spezifische Wahrheits- und Wirklichkeitsmodelle entwickelt. Fritz Lang hat mit seinem Film M - eine Stadt sucht einen Mörder (1931) Grundpfeiler für den deutschen Kriminalfilm gelegt. Im Kriminalfilm überkreuzen sich verschiedene Erzählweisen, Wissensformen und mediale Technologien. Das Seminar widmet sich Kriminal- und Detektivfilmen vom frühen zwanzigsten Jahrhundert bis zur Gegenwart. Einen Schwerpunkt wird dabei der französische Kriminalfilm der sechzig und siebziger Jahre bilden und den Verweisen auf deren Bedeutung in der Nouvelle Vague.

Dabei werden neben der Entwicklung des Krimifilms auch seine Ausprägungen in der Kunst und Populärkultur darstellt werden. Anhand charakteristischer Beispiele wird ein Überblick über unterschiedliche Stilrichtungen des Filmgenres Krimi vermittelt werden, der die zukünftigen Bild- und Filmemacher befähigen soll, die Zusammenhänge von Gestaltung und ästhetischer Wirkung eines Werkes in ihren historischen Veränderungen zu begreifen und in die eigene Arbeit zu integrieren.
Mit diesen Gedanken wird sich das Filmseminar beschäftigen und möglicherweise zu eigenen Antworten finden.
Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung. Jeder Film wird von einer Kurzeinführung und einem Nachgespräch begleitet.

Ort:	Hörsaal
Teilnehmervoraussetzung:	Keine

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Projektsprechstunde (Schumbrutzki)
Jeden Dienstag findet zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de.

Programmsprechstunde (Tutoren Studio)
In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.
Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über info@studio-digitale-kunst.net und die Liste am Studio Digitale Kunst vereinbart werden.

Wartungssprechstunde (Jürgen Waltermann)
Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt (siehe Liste am Raum 020).
Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über waltermann@kunstakademie-muenster.de vereinbart werden.

Da Michael Spengler bis zum 30. September 2016 in Elternzeit ist, konnte bis zum Redaktionsschluss keine Auskunft über den Beginn der Kurse gegeben werden. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge seiner Vertretung am Schwarzen Brett zu Beginn des Semesters.

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN

Technisch-gestalterische Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie und Praxis

Der Kurs vermittelt das Basis-Knowhow im Umgang mit der technischen Infrastruktur in der Videowerkstatt. Welche technischen Möglichkeiten bietet die Filmwerkstatt der Kunstakademie? Wie funktionieren Bild- und Tonaufzeichnung? Wie arbeite ich effektiv mit dem Mac? Wie digitalisiere ich mein Video- und Audiomaterial, damit ich es im Computer bearbeiten kann? Und wie brenne ich meinen geschnitten Film wieder auf eine DVD oder Bluray, um ihn anschließend präsentieren zu können? All diese Fragen werden in diesem Kurs beantwortet und anhand einer kleinen, eigenständigen künstlerischen Arbeit praktisch nachvollzogen.

Die erfolgreiche Teilnahme dieses Kurses berechtigt zur selbstständigen Nutzung der technischen Einrichtungen der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien. Nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung kann außerdem audio-visuelles Equipment aus dem Geräte-Pool entliehen und genutzt werden.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien, Seminarraum Film / Video: 100.008
Beginn:	siehe Aushang zu Beginn des Semesters
Teilnehmer/-innen:	max. 12

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN

Grundlagen des digitalen Videoschnitts mit Adobe Premiere Pro

Die Software Adobe Premiere Pro CC 2015 ermöglicht Filmschaffenden nahezu jedes beliebige digitale Filmmaterial nonlinear und verlustfrei zu schneiden, zu vertonen, mit Effekten und Titeln zu versehen und mit Hilfe des Adobe Media Encoders für beliebige Endanwendungen (DVD, Bluray, Internet, Medienplayer) bereit zu stellen. Der Kurs richtet sich an diejenigen Studierenden, die den kompletten Workflow, vom Einspielen des Footages über den Rohschnitt, bis hin zum „Final Cut“ mit anschließendem Filmexport erlernen wollen. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar berechtigt Studierende anschließend selbständig am professionellen Schnittplatz 100.012B zu arbeiten. Die Montagearbeit an einem eigenen Filmprojekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien Raum 100.012B (Schneideraum 2)
Zeitraum	siehe Aushang zu Beginn des Semesters
Teilnehmer/-innen:	max. 5

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN

Grundlagen Adobe After Effects CC 2015
(voraussichtlich gegen Ende des SS)

Mit der Compositing- und Animations-Software Adobe After Effects lassen sich Filmsequenzen mit Effekten versehen oder mit weiteren Videoclips kombinieren, komponieren und animieren. Bildebenen können beliebig im zwei- oder dreidimensionalen Raum bewegt werden oder durch Masken und Effekte manipuliert werden.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Video- und Schnitterfahrung, die tiefere Einblicke in die Technik der Bild- und Effektbearbeitung im Videobereich bekommen wollen. Anhand von Beispielprojekten werden mögliche Workflows mit der Software, Effekte, Animation, Keying und Transparenz, Motion Tracking, 3D-Integration, Titelgenerierung und ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von Expressions, sowie das Rendering behandelt. Die parallele Arbeit mit After Effects an einem eigenen Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort:	Studio für Digitale Kunst Raum: 100.014
Zeitraum	siehe Aushang zu Beginn des Semesters
Teilnehmer/-innen:	max. 5

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr, anschließend Projektberatung
Einführung in das Tonstudio / Arbeiten mit Sprach- und Musikaufnahmen

Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitung erlernen wollen, erfolgt eine Einweisung in das Tonstudio durch Bernward Müller.

Bitte beachten Sie hierzu zum Semesterbeginn die Aushänge am schwarzen Brett!

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien Raum: 100.011C
Beginn:	Bitte Liste am Schwarzen Brett beachten!
Teilnehmer/-innen:	max. 4

Projektsprechstunde

Die Projektsprechstunde bietet allen Studierenden die Möglichkeit, geplante Videoarbeiten oder Filme zu besprechen und Hilfe bei aktuellen Projekten zu bekommen. Die Beratung erfolgt auf vorige Absprache, entweder mündlich oder per Email.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien Büro: 100.011E
Zeit:	nach Absprache

MALTECHNIK
Josef Thiesen

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer geändert werden)
Bildträger. Pigmente, Farben, Malmittel, Firnisse, Präsentationsformen
Ganzsemestriger Kurs mit Werkstattschein

Teilnehmerzahl: unbegrenzt, jeweils 6er-Gruppen
Ort: Maltechnik, Raum 075
Teilnehmervoraussetzung: Keine
Beginn: Das erste Treffen ist am 13.04.2016

KUNSTGESCHICHTE

KUNSTWISSENSCHAFT

INFORMATIONEN ZU KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT

Studiengang Freie Kunst: Bereich Kunstgeschichte

Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge GHR/Gym)

Grundstudium

PG1	Proseminar:	Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
PG2	Proseminar:	Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
PG3		weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
G2 Geschichte der Kunst bis 1600
G3 Geschichte der Kunst von 1600 bis 1900
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
G5 Kunst und Öffentlichkeit
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/ Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und –theorie)
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

F Begleitfächer (nur Großfach)

F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

Studienordnungen Bachelor/ Master (Studiengänge G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

WO:	Einführung wissenschaftliches Arbeiten
	Orientierung
W1 O1	Überblick: Epochen der Kunstgeschichte
W1 O2	Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart
	Entwicklung/Vertiefung
W1 E1	Methoden der Kunstgeschichte
W1 E2/ W1V2	Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst • W1 E/V2-1 Mittelalter/Renaissance bis 1600 • W1 E/V2-2 1600 bis 1900 • W1 E/V2-3 20 Jhdt. und Gegenwart
W1 E3/ W1V1	Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)
W1 E4	Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)
W1 E5/ W1V3	Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung
W1 E6/ W1V4	Kunstkritik – Rezeption und Urteil

Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Erich Franz, Prof. Dr. Nina Gerlach, Prof. Dr. Georg Imdahl
mittwochs: 18.00 – 20.00 Uhr
Kolloquium **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Münster Studio: Neues aus der Produktion**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 13.04.2016
Es können keine TN, LN erworben werden.

Anmeldung in der Sprechstunde der DozentInnen.

Das wöchentliche Kolloquium bietet die Chance, aktuelle künstlerische Projekte und Forschungen von Studierenden, Promovierenden, Lehrenden und Gästen an der Kunstakademie Münster unabhängig vom jeweiligen Entwicklungstand des Vorhabens vorzustellen. Die Veranstaltung hat dabei das Ziel, ein offenes Gesprächsforum zu bieten, um individuelle Inhalte, Visionen, Ergebnisse genauso wie Arbeitsprozesse und ihre Problemstellungen gemeinsam zu reflektieren. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Prof. Wolfgang Brauneis / Prof. Dr. Georg Imdahl
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr
Pro-/ Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Hundert Jahre Grenzüberschreitung. Bildende Kunst und Musik**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 20.04.2016

Es können TN, LN erworben werden.

Das in der jüngeren Vergangenheit vielbeschworene Cross-over zwischen bildender Kunst und Musik, vor allem die seitens der KünstlerInnen unternommenen Grenzüberschreitungen und Infragestellungen traditioneller Musikkonzepte, begann bereits mit den bahnbrechenden Experimenten von Luigi Russolo oder Marcel Duchamp in den 1910er Jahren. Das Seminar soll einen Überblick über die Chronologie dieser mittlerweile einhundert Jahre währenden Beziehung zwischen Raum- und Zeitkunst bieten, ausgehend von den futuristischen und dadaistischen Experimenten des frühen 20. Jahrhunderts über den einflussreichen Komponisten John Cage, die Fluxus-Künstler/innen und andere Gruppierungen der Neoavantgarde der 1960er Jahre (Pop Art, Minimal Art, Wiener Aktionismus) bis hin zur Klangskulptur und Soundart seit den 70er Jahren sowie dem Verhältnis von Bildender Kunst zu Punk, Pop und elektronischer Musik.
Das Seminar wird sich mit einschlägigen ProtagonistInnen dieses speziellen kunsthistorischen Kapitels beschäftigen – wie Kurt Schwitters, Nam June Paik, Yoko Ono, Dieter Roth, Joseph Beuys, Christina Kubisch, Mike Kelley, Christian Marclay, Albert Oehlen, Michaela Melian, Carsten Nicolai u.v.a. – und ihren Beitrag zur Nivellierung medialer Grenzziehungen erörtern.

Literatur:
von Maur, Karin (Hg.), Vom Klang der Bilder. Die Musik in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Ausstellungskatalog, Staatsgalerie Stuttgart 6. Juli bis 22. September 1985, München 1985.
Block, Ursula / Michael Glasmeier (Hgg.), Broken Music. Artist's Recordworks, Ausstellungskatalog, daad Galerie Berlin 18. Dezember 1988 bis 12. Februar 1989, Berlin 1989.
Pichler, Cathrin (Hg.), Crossings. Kunst zum Hören und Sehen, Ausstellungskatalog, Kunsthalle Wien 29. Mai bis 13. September 1998, Ostfildern 1998.
Rainer, Cosima / Stella Rollig u.a. (Hgg.), See This Sound. Versprechungen von Bild und Ton, Ausstellungskatalog, Lentos Kunstmuseum Linz 28. August 2009 bis 10. Januar 2010, Köln 2009.
Beil, Ralf / Peter Kraut (Hgg.), A House Full of Music. Strategien in Musik und Kunst, Ausstellungskatalog, Mathildenhöhe Darmstadt 13. Mai bis 9. September 2012, Ostfildern 2012.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG			X			X	X			
Gym			X			X	X		X	X
Großfach			X			X	X		X	X

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Benedikt Fahrnschon, M.A.
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr (wöchentlich)
Proseminar **Grundstudium**
Thema: **How to Work Smart. Einführung in Recherche und wissenschaftliches Arbeiten**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 14.04.2016
Es können LN, TN erworben werden.

Das Seminar vermittelt zentrale Techniken kunst- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens.
Diese Grundlagen kunstwissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens werden im Hinblick auf das Studium und auf die spätere Tätigkeit als KünstlerIn und in der Lehre erprobt.
Themen sind: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Erstellen von Texten (Hausarbeiten, Essays, Rezensionen), Basiskenntnisse über Bibliotheken, Suchmaschinen und Bilddatenbanken.

Literatur zur Vorbereitung:
Unser neuer „Leitfaden wissenschaftliches Arbeiten“ (als Kopie in der ersten Sitzung und im Learnweb)

Markus Krajewski, Lesen, Schreiben, Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten, Berlin: UTB 2013

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr											
HR											
Gym											
Großfach			X								X

Bachelor	WO
G	
HRG	
Gym	
Großfach	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	

Prof. Wolfgang Brauneis / Prof. Dr. Georg Imdahl
Exkursion: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **München – Idee Gesamtkunstwerk**
Vorbesprechung: Mittwoch, 20.04.2016, 11.00 Uhr im Hörsaal
Zentralexkursion: 09.08.2016 bis 14.08.2016
Teilnehmer: max. 15 Studierende
Es können LN, TN erworben werden.
Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

In kaum einer anderen Stadt in Deutschland lässt sich die Geschichte der Moderne derart verdichtet nachvollziehen wie in München – von ihren Anfängen im späten 19. Jahrhundert über ihr jähes Ende im Nationalsozialismus bis zu ihrer Wiederaufnahme in der Bundesrepublik der Nachkriegsjahrzehnte. Die Goldene Epoche des Münchner Jugendstils repräsentieren ehemalige Künstlerhäuser und heutige Museen wie die Villa Stuck und das Lenbachhaus, wobei die ihnen zugrundeliegende Idee des Gesamtkunstwerks auch in den Königsschlössern Ludwigs II., allen voran Neuschwanstein, zu besichtigen sein wird. Das Verhältnis von bildender Kunst und Musik ist nicht nur im Hinblick auf Ludwig und Richard Wagner sondern auch auf Arnold Schönberg und Wassily Kandinsky relevant: München ist der Geburtsort des „Blauen Reiters". Das Haus der Kunst, die dortige erste „Große Deutsche Kunstausstellung" 1937 sowie die gleichzeitige „Entartete Kunst"-Ausstellung werden ein wichtiges Thema in der ehemaligen „Stadt der Bewegung" sein, ebenso wie die zeitgenössische Auseinandersetzung mit München im Dritten Reich, wie z.B. Michaela Meliáns für den gesamten Stadtraum konzipierte Soundinstallation „Memory Loops".
Wir werden uns vor Ort mit den Anfängen des Galerienbetriebs und der zeitgenössischer Kunst in den 1950er und 60er Jahren anhand der Künstler der „Gruppe Spur" oder Uwe Lausen bzw. den Galerien Van de Loo und Heiner Friedrich beschäftigen. Zudem steht die Michael Buthe-Retrospektive im Haus der Kunst ebenso auf dem Programm wie Besuche der Sammlung Götz. Doch wollen wir auch über den Tellerrand blicken, zu Karl Valentin und Marcel Duchamp, Oskar Maria Graf und der Räterepublik, der Theresienwiese und dem Englischen Garten, der Kommune 1 und den Schwabinger Krawallen, Reiner Werner Fassbinder und Amon Düül, oder Otl Aicher und der Olympiade 1972.

Literatur:
Andreas Rüttenauer/Jörg Sundermeier (Hg.), Münchenbuch, Berlin 2004
Reiner Metzger, München. Die große Zeit um 1900, Wien 2008
Sabine Brantl. Haus der Kunst, München, München 2007
Simone Egger, München wird moderner. Stadt und Atmosphäre in den langen 1960er Jahren, Bielefeld 2013

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG			X			X	X			
Gym			X			X	X		X	
Großfach			X			X	X		X	X

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach				X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Vorlesung/
Pro-/ Hauptseminar **Grundstudium / Hauptstudium**
Thema: **Epochen der Kunstgeschichte**
Ort: Hörsaal
Beginn: 13.04.2016
Es können TN und LN erworben werden

Die Vorlesung bietet einen Rückblick auf die westliche Kunstgeschichte. Ausgehend von Positionen zeitgenössischer Kunst werden Werke und Kontexte der Kunstgeschichte vom 19. Jahrhundert bis hinab in die Antike erschlossen.
Es geht hier um keinen konventionellen „Gänsemarsch der Stile", sondern um die eindringliche Analyse einzelner Werke vor dem Hintergrund zentraler Kontexte und Konzepte. Öfter werden aktuelle Ansätze der Kunstgeschichte erprobt, wie sie noch nicht im Lehrbuch stehen.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für Studierende am Beginn ihres Studiums an unserer Akademie (auch mit Erststudium) obligatorisch. Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die begleitende Lektüre des Bandes von Maria Prette sowie ein erfolgreiches Abschlussgespräch über alle Sitzungen. Ein Leistungsnachweis erfordert zusätzlich die Abfassung eines knappen Essays oder einer wiss. Hausarbeit über eines der behandelten Kunstwerke.

Begleitende Lektüre:
Maria C. Prette: Kunst verstehen: alles über Epochen, Stile, Bildsprache, Aufbau und mehr in über 1000 farbigen Abbildungen. Köln 2009 (trotz des schlichten Titels gutes und außerdem preiswertes Buch, zur Anschaffung empfohlen!)
Weiterführende Literatur (ebenfalls im Semesterapparat in der Bibliothek):
Ernst H. Gombrich, Geschichte der Kunst, Stuttgart 1996 u.ö. (in vielen Sprachen erschienen!)
Werner Busch (Hg.), Funkkolleg Kunst: eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, Berlin 1987 (u.ö.)
John Onions, Atlas of World Art, Oxford 2004 = Ders., Du Mont-Weltatlas der Kunst, Köln 2004 (auch in chin. Sprache erschienen)
Neil MacGregor, Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten, München 2015 (ebenfalls in mehreren Sprachen erschienen)

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr	X			X	X		X	X			
HR	X			X	X		X	X			
Gym	X			X	X		X	X			
Großfach	X		X	X	X		X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G	X		im Master							
HRG	X									
Gym	X									
Großfach	X									

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G		X	X	X		
HRG		X	X	X		
Gym		X	X	X		
Großfach	X	X	X	X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum / Elena Winkler M. A.
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung/Pro-/
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Vor Ort: Kunst in Münster**
Ort: Seminarraum 1 (Vorbesprechung) und verschiedene Orte der Stadt
Beginn: 14.04.2016, 10.15 Uhr (Vorbesprechung)
Es können LN und TN erworben werden.

Vor und nach dem Bildersturm von 1534 wurden in Münster Bilder aufgestellt und Bauten errichtet, die weite und teils weltweite Beachtung gefunden haben. Im Mittelpunkt unserer sommerlichen wöchentlichen Kurz-Exkursionen vor Ort steht die zeitgenössische Kunst und Architektur. Werke der Skulptur-Projekte in der Innenstadt und am Aasee sowie weitere Skulpturen im öffentlichen Raum. Wir lernen einige Protagonisten und wichtige Institutionen der Münsteraner Kunst- und Architekturszene kennen: Landesmuseum, Kunstverein, Kunsthalle. Und wir besuchen architektonische Landmarken wie Stadttheater und Stadtbibliothek...
Außerdem besichtigen wir Hauptwerke aus Mittelalter und Barock, so Dom und Ludgeri- bzw. Lambertikirche; Schlauns Schloß und den Erbdrostenhof.
Für einen LN bereiten Sie sich durch Literaturrecherche und vorherigen Besuch intensiv auf eines unserer Treffen vor und schreiben nach unserer gemeinsamen Diskussion einen Essay bzw. eine Hausarbeit.

Literatur:
Kasper König, Brigitte Franzen u. Carina Plath (Hrsg.), Skulptur Projekte Münster 07 (Ausstellungskatalog Münster, Westfälisches Landesmuseum, 16. Juni – 30. September 2007), Köln 2007 (sowie die Kataloge der Skulptur Projekte 1977, 1987, 1997)
Claudia Blümle und Jan Lazardzig (Hg.), Ruinierte Öffentlichkeit. Zur Politik von Theater, Architektur und Kunst in den 1950er Jahren, Zürich 2012
Joachim Poeschke, Candida Syndikus, Thomas Weigel, Mittelalterliche Kirchen in Münster, München 1993
Außerdem: Ursula Quednau u.a., Nordrhein Westfalen II: Westfalen (Georg Dehio-Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler), Berlin und München 2011
Max Geisberg, Die Stadt Münster, 7 Bde., Münster 1932–1962 (= Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; 41, 1-7)

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X	X	X			
HR				X	X	X	X	X			
Gym				X	X	X	X	X			
Großfach			X	X	X	X	X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG			X	X	X	X	X	X		
Gym			X	X	X	X	X	X	X	
Großfach			X	X	X	X	X	X	X	

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G		X	X	X		
HRG		X	X	X		
Gym		X	X	X		
Großfach	X	X	X	X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Georg Imdahl
Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Examenskolloquium**
Ort: Seminarraum 1
Anmeldung in den Sprechstunden der Dozenten ab der 2. Semesterwoche.
Blockveranstaltung oder Einzelgespräche nach Terminabsprache in den Sprechstunden der Dozenten.
Es können keine LN und TN erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen und Klausuren können vorgestellt und diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise). Auch rechtzeitige und baldige Absprache von Einzelterminen/Sprechstunden ist gerne möglich.

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Erich Franz / Prof. Dr. Jürgen Stöhr
Hauptseminar: **Hauptstudium**
Thema: **Exkursion Schweiz und Bodensee**
Vorbesprechung: **(Teilnahme obligatorisch):**
Mittwoch, 13.04.2016, 14.00 –16.00 Uhr, Seminarraum 1
Termin: 18. – 23.07.2016
Es können TN und LN sowie Exk.scheine erworben werden

Die Museen in Zürich und Basel sind Weltklasse. Außerdem findet in Zürich die Manifesta statt. Geplant ist außerdem der Besuch der Staatsgalerie Stuttgart, einer Ikone des postmodernen Museumsboomes. Außerdem sehen wir Hauptwerke der Kunst- und Architekturgeschichte am Bodensee (Reichenau; Birnau; Konstanz) sowie zeitgenössische Kunst in Singen (Kabakov, Kosuth).

Auf 15 Teilnehmer beschränkt.
Anmeldung nur direkt in der Vorbesprechung möglich (keine Mails).

Literatur: im Semesterapparat der Bibliothek

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X			X			
HR				X	X			X			
Gym				X	X			X			
Großfach			X	X	X			X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG				X	X					
Gym				X	X					
Großfach				X	X					

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G		X	X			
HRG		X	X			
Gym	X	X	X			
Großfach	X	X	X			

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum
Blockveranstaltung
Hauptseminar: **Hauptstudium**
Thema: **Selbstbewusste und subversive Bilder.**
Kunst als Thema der Kunst – von Dürer bis heute
3 Blöcke und ein Abendvortrag
Ort: Seminarraum 1
Seminarbeginn: Fr., 22.04.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Do., 12.5.2016, 18.00 – 20.00 Uhr;
Fr., 13. und Sa., 14. 5. (Teilnahme an unserem Kongress „Kunstkritische Kunst")
Es können TN, LN erworben werden.

„Das selbstbewusste Bild" – Victor Stoichitas Standardwerk über die Malerei der Renaissance und des Barock behandelt Gemälde, deren Maler darstellten, dass sie sich der medialen Möglichkeiten und historischen Voraussetzungen ihrer Bilder bewusst waren. Berühmte Malerinnen und Maler seit Jan van Eyck und van der Weyden über Vermeer und Velasquez bis zu Courbet und Picasso haben das Malen gemalt. Diese Selbstporträts und Atelierbilder loben selbstbewusst die Fähigkeiten des Künstlers, Unsichtbares sichtbar zu machen.
Seit wann aber gibt es Bilder, mit denen Künstler und seit 1900 zunehmend auch endlich Künstlerinnen andere Künstler hinterfragen, tadeln, sich über diese lustig machen und damit Künstler und Kunst kritisieren? Und wie werden diese Kommentare im Bild ersichtlich?
Die Geschichte kunst- und damit selbstkritischer Kunst beginnt 1510-1520 als Reaktion auf die hochgelobten Meisterwerke Raphaels und Michelangelos. In einem Seminar im Wintersemester 2014 haben wir eine Tagung vorbereitet, die den zweiten Teil des hier angekündigten Seminars bildet.
Am Freitag, den 22.4. beschäftigen wir uns mit Bildern, die Künstler und Kunst loben und mit Stoichitas Standardwerk „Das selbstbewußte Bild".
Voraussetzung der Teilnahme: aktive Teilnahme an den Sitzungen und am Kongress
Leistungsschein: Aktive Teilnahme, möglichst mündliche Präsentation und später Essay oder Hausarbeit (in den Semesterferien)

Literatur (im Semesterapparat in der Bibliothek):
- Stoichita, Victor Ieronim, Das selbstbewusste Bild. Vom Ursprung der Metamalerei, München 1998
- Von der Freiheit der Bilder. Spott, Kritik und Subversion in der Kunst der Dürerzeit, hg. v. Thomas Schauerte, Jürgen Müller und Bertram Kaschek, Petersberg 2013
- Kaschek, Bertram/Buskirk, Jessica, „Kanon und Kritik. Konkurrierende Körperbilder in Italien und den Niederlanden", in: Jenseits der Geltung. Konkurrierende Transzendenzbehauptungen von der Antike bis zur Gegenwart, hg. v. Stephan Dreischer u.a., Berlin 2013, S. 103-126 (gute Einführung)
- Blum, Gerd/Hartle, Johan Frederik, „»Modernisme noir«. Revisionen des Modernismus in der zeitgenössischen Kunst", in: Cella (AK, Rom, Complesso monumentale di San Michele a Ripa), hg. v. C. Bertsch und S. Höller, Bozen/Innsbruck/Wien 2010, S. 225-234.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X	X	X			
HR				X	X	X	X	X			
Gym				X	X	X	X	X			
Großfach			X	X	X	X	X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG				X	X	X	X	X		
Gym				X	X	X	X	X	X	
Großfach				X	X	X	X	X	X	

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G		X	X	X		
HRG		X	X	X		
Gym		X	X	X		
Großfach		X	X	X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Dr. Marie-France Rafael / Prof. Dr. Georg Imdahl
Blockveranstaltung: 10./ 11.06.2016, 11.00 – 18.00 Uhr
08./ 09.07.2016, 11.00 – 18.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Entwicklungen der Fotografie**
Ort: Seminarraum 2
Vorbesprechung: 13.04.2016, 11.00 Uhr
Es können TN, LN erworben werden.

Das Seminar verfolgt einen dialektischen Ansatz, um die Entwicklungen der Fotografie in der Kunst mittels der Analyse bestimmter Theorien zu untersuchen: Es sollen Theorien herangezogen werden, die auch für das Verständnis von zeitgenössischer Kunst grundlegend sind. Einhergehend damit sollen auch Künstlerschriften Berücksichtigung finden, die unmittelbar auf Theorie und Geschichte reagieren beziehungsweise dieses zum Ausgangspunkt ihrer eigenen Überlegungen nehmen wie zum Beispiel im Fall von Martha Rosler und Jeff Wall. Dabei gilt es, die Schriften immer auch in Zusammenhang mit konkreten Werkbeispielen zu lesen. Schließlich sollen auch Kunsttheorien und Kunstpositionen seit den 2000er Jahren beleuchtet werden, um ein genealogisches Relationsverhältnis zu hinterfragen.

Literatur
Barthes, Roland, Die helle Kammer, Frankfurt am Main, 1985
Benjamin, Walter, Kleine Geschichte der Photographie. In: Ders., Gesammelte Schriften II, 1 (Aufsätze, Essays, Vorträge), Tiedemann, Rolf; Schweppenhäuser, Hermann (Hg.), Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1977, S. 368-385
Laruelle, Francois, Non-Photographie/Photo-Fiktion, Berlin 2014
Rosler, Martha, In, Around, and Afterthoughts (On Documentary Photography) [1981]. In: Dies., Decoys and Disruptions – Selected Writings 1975-2001, Cambridge, Mass., 2004, S. 151-206
Sonntag, Susan, Das Leiden der anderen betrachten, München, 2003
Wall, Jeff, Zeichen der Indifferenz, in: Ders., Szenarien im Bildraum der Wirklichkeit. Essays und Interviews, Amsterdam/Dresden 1997, S. 375-435

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG			X			X	X			
Gym			X			X	X		X	X
Großfach			X			X	X		X	X

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	x

Prof. Dr. Erich Franz
donnerstags: 14.15 – 15.45 Uhr
Pro-/Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema**:** **„Bewegung liegt allem Werden zugrunde". Von Delaunay, Macke und Klee bis zur Performance-Kunst**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 14.04.2016
Es können TN, LN erworben werden.

Zahlreiche Künstler der Moderne zerbrachen zu Anfang des 20. Jahrhunderts die räumliche und zeitliche Einheit des Kunstwerks. Sie erfuhren das moderne Leben als Bewegung, Flüchtigkeit und widersprüchliche Gleichzeitigkeit. Wir beschäftigen uns mit Werken und schriftlichen Äußerungen von Künstlern, bei denen die Bewegungen der Wahrnehmung so sehr in den Vordergrund treten, dass sie die Geschlossenheit des Werks aufbrechen.
Der Franzose Robert Delaunay löste die Grenzen der Gegenstände auf und konzentrierte sich auf die Simultanwirkungen der Farbe, die ihm eine Möglichkeit eröffneten, in einem gemalten Bild die Erfahrung des unbegrenzten Lichts zu erzeugen. August Macke war mit ihm befreundet und malte unter seinem Einfluss farbig flimmernde Spaziergänger und Passanten, deren flüchtige Blicke der unruhig wandernden Aufmerksamkeit des Betrachters entsprechen. Paul Klee kannte beide Künstler und entwickelte Bilder, deren getrennte Elemente sich erst im bewegten Prozess der Wahrnehmung verbinden.
Diese Verlagerung des bildlichen Geschehens in den Wahrnehmungsprozess des Betrachters nimmt im Action Painting zu und führt zur Fluxus- und Performance-Kunst der 1960-er Jahre sowie zu den offenen Werkauffassungen der Minimal- und Concept-Art.
Erwartet wird eine aktive Beteiligung an den Gesprächen. Grundlage für einen Leistungsnachweis ist ein Vergleich von 2–3 Werken nach eigener Wahl (in Absprache) – entweder als Kurzreferat und nachträgliche Ausarbeitung oder als Hausarbeit.

Literatur zum Forschungsstand über die Zeitlichkeit der Wahrnehmung:
Johannes Grave: „Der Akt des Bildbetrachtens. Überlegungen zur rezeptionsästhetischen Temporalität des Bildes", in: Gamper, Michael / Hühn, Helmut (Hg.), Zeit der Darstellung. Ästhetische Eigenzeiten in Kunst, Literatur und Wissenschaft, Hannover: Wehrhahn, 2014, S. 51-71, mit weiterführender Literatur

Kontakt: franz.roxel@web.de
Sprechstunde Donnerstag nach dem Seminar
weitere Informationen: www.erichfranz.de/VortraegeundSeminare.htm#Studenten

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X				
HR				X			X				
Gym				X			X				
Großfach			X	X			X			X	

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG						X	X			
Gym						X	X			
Großfach						X	X			

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl
Vortragsreihe dienstags 18.00 Uhr
Thema: **Münster Lectures 2016**
Ort: Hörsaal
Beginn: 12.04.2016
Es können keine LN und TN erworben werden.

In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs vor und diskutieren mit den Studierenden und Professorinnen und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Kasper König / Prof. Britta Peters / Prof. Dr. Marianne Wagner
Workshop **Grund-/Hauptstudium**
Thema: **Skulptur Projekte Münster Workshop 2016**
Ort: Hörsaal
Beginn: Freitag, 15.04.2016, 13 Uhr, bis Sonntag, 17.04.2016
Es können TN, LN erworben werden.

In dem Workshop sollen Fragen mit internationalen KünstlerInnen und TheoretikerInnen diskutiert werden wie: Was bedeutet es, „im öffentlichen Raum“ zu arbeiten? Welche Parameter bestimmen das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit im 21. Jahrhundert? Wie unterscheiden sich temporäre von permanenten künstlerischen Manifestationen? Wie nutzen KünstlerInnen das Feld zwischen selbstgewählter und fremdbestimmter Funktionalisierung, zwischen ästhetischer und politischer Verantwortung?

Ein besonderer Fokus gilt Aspekten der Digitalisierung und globalen Vernetzung: Welchen Einfluss hat die permanente Verfügbarkeit von digitalen Informationen auf unsere Wahrnehmung der lokalen Umgebung? Wie verändert sich der Begriff des öffentlichen Raums, wenn wir uns potenziell mit der ganzen Welt in Kommunikation befinden? Voraussetzung für die Teilnahme sind Englischkenntnisse, langfristiges Interesse und eine hohe Bereitschaft zum offenen und kritischen Austausch.

Literatur:
Hito Steyerl, Proxy Politics: Signal and Noise (http://www.e-flux.com/journal/proxy-politics/)
Weitere Literatur wird sich nach den eingeladenen KünstlerInnen und TheoretikerInnen richten. Auskunft erteilen Alexander Rütten (lex.ruetten@googlemail.com) und Ferdinand Uptmoor (ferdinandu@web.de). Interessenten melden sich bitte bei den Tutoren.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr											
HR											
Gym											
Großfach											

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG						X				
Gym						X			X	X
Großfach						X			X	X

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG						
Gym						
Großfach						

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	

Dr. Roland Pieper

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Mittelalterliche Skulptur in Münster. Kunst und Gesellschaft, 1000 bis 1530**
(im Seminarraum, im Stadtraum und in Kirchen)

Beginn: 13.04.2016 - obligatorische Vorbesprechung im Seminarraum 3 um 16.00 Uhr
sowie vier Blöcke an vier Samstagen:
Sa., 23.4., 10.00 Uhr c.t. Block I Seminarraum 1;
Sa., 7.5., 10.00 Uhr s.t. Block II Landesmuseum;
Sa., 4.6., 10.00 Uhr s.t. Block III Münster Stadt, Treff Dom Paradiesportal;
Sa., 9.7., 10.00 Uhr s.t. Block IV Domschatzkammer

Es können LN und TN erworben werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.
Im Vorfeld der SkulpturProjekte 2017 wollen wir den „Wurzeln" der nachantiken Skulptur nachspüren, und zwar konkret anhand und vor Objekten in Münster und der Region. Dabei wird der Blick auf die mittelalterliche Gesellschaft, in der das Entstehen von Kunst in ihrer Vielfalt möglich war, die Grundlage der Betrachtungen bilden.
Ausgehend vom sich allmählich bildenden Stadtraum als Ordnung von Straßen, Plätzen und Gebäuden werden die unterschiedlichen Typen von Plastik herausgearbeitet: In ihrer Verortung, in ihrer Funktion, im Material, schließlich in Stil und Anspruch. Der ganzheitliche Ansatz, der zuweilen die Disziplinen Städtebau, Architektur und Malerei berühren wird, soll zu einem übergreifenden Verständnis der Objekte führen. Dabei werden wir den Stadtraum erkunden, das Landesmuseum und die Domschatzkammer besuchen und uns ausgewählte Werke erschließen.
Voraussetzungen für den Erwerb von Scheinen: Teilnahme an den vier Ganztagesexkursionen. Teilnehmer, die lediglich einen TN erwerben wollen, übernehmen ein Kurzreferat. LN werden auf der Grundlage von schriftlich verfassten Hausarbeiten vergeben.
Die Themenvergabe für Hausarbeiten und Referate findet während des Seminars statt.

Einführende Literatur (im Semesterapparat):
Ursula Quednau (Hg.): Nordrhein-Westfalen II – Westfalen (Georg Dehio Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler). München 2011.
Klaus Kösters: Verborgene Schätze. Mittelalterliche Kunst in Westfalen (Kulturlandschaft Westfalen, Bd. 6). Münster 2000.
Goldene Pracht. Mittelalterliche Schatzkunst in Westfalen. Ausstellungskatalog. 2 Bde., Münster 2012.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X				X		
HR				X	X				X		
Gym				X	X				X		
Großfach			X	X	X				X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG				X			X	X		
Gym				X			X	X		
Großfach				X			X	X		

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG						
Gym						
Großfach						

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler
mittwochs 10.15 – 11.45 Uhr
Vorlesung/
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Bau- und Bilddenkmäler der Demokratie im klassischen Athen**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 13.04.2016
Es können LN und TN erworben werden.

„Die Demokratie hat die Stadt so mit Tempeln und Heiligtümern geschmückt, dass auch noch heutzutage die Besucher glauben, sie sei nicht nur würdig, über die Griechen zu herrschen, sondern über alle anderen.“ Innenpolitische Reformen und außenpolitische Erfolge ermöglichten Athen im 5. Jh. v.Chr. eine glanzvolle Entfaltung, die schon ein Jahrhundert später mit ihrer demokratischen Verfassung begründet wurde. In der und für die Öffentlichkeit aufgestellte Bildwerke trugen zur Ausformung der Gesellschaft bei; Bauten dienten der Religionsausübung aller sowie gemeinschaftspolitischen Zwecken. Für alle Folgezeit galt die Kunst dieser Epoche ihrer Form wegen als beispielhaft, ihre Schönheit aus unhistorischer, klassizistischer Sicht als "das sich Bedeutende und damit auch sich selber Deutende". Eine gezielte Auswahl soll demgegenüber die Einbindung von Bild- und Bauwerken in den historischen Kontext der Stadtgemeinschaft betonen.
Eine Aktualität kommt diesem Themenbereich auch durch eine Ausstellung zu, die im Sommer 2016 in Frankfurt a. M. stattfinden wird.

Einführende Literatur: J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen (1971); J. Boardman, Griechische Plastik. Die klassische Zeit (3. Aufl. 1993); K. Stähler, Zur polititschen Funktion von Bau- und Bildwerken im klassischen Athen, in: Form und Funktion. Kunstwerke als politisches Ausdrucksmittel. Eikon 2, 1993.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr					X				X		
HR					X				X		
Gym					X				X		
Großfach					X				X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG				X				X		
Gym				X				X		
Großfach				X				X		

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG						
Gym						
Großfach						

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags	16.00 – 18.00 Uhr
Hauptseminar:	**Hauptstudium**
Thema:	**Emscherkunst 2016**
Ort:	Seminarraum 1
Beginn:	14.04.2016

„Emscherkunst“ ist eine Triennale, die sich mit dem Emscherraum im nördlichen Bereich der Metropole Ruhr künstlerisch auseinandersetzt. Bereits 2010 und 2013 waren Studierende der Kunstakademie Münster an Einzelprojekten beteiligt („Goldenes Dorf“ 2010, „Creating a Context“ 2013) auch im Jahre 2016 wird es ein studentischen Projekt der Kunstakademie Münster im Rahmen der Triennale geben. Die Emscherkunst 2016 findet vom 4. Juni bis 18. September 2016 statt und wird das östliche Ruhrgebiet bespielen.
Das Seminar dient der theoretischen Vorbereitung des Projekts im Sommer 2016. Es ist sowohl für interessierte Teilnehmer am Projekt selbst wie auch für Studierende, die sich mit diesem Projekt als einem besonderen Beispiel für Kunst im öffentlichen Raum auseinandersetzen möchten, gedacht. Es sind Exkursionen zu einzelnen, permanent erhalten gebliebenen Werken geplant.

Literatur:
Emscherkunst 2010 – Eine Insel für die Kunst, Hrsg. Florian Matzner, Karl-Heinz Petzinka, Jochen Stemplewski, Hatje Cantz, Ostfildern 2010
Goldenes Dorf, Hrsg. Ferdinand Ullrich, Münster 2010, Schriften der Kunstakademie Münster, Band 81
Emscherkunst 2013, Hrsg. Florian Matzner, Lukas Crepaz, Karola Geiß-Netthöfel, Jochen Stemplewski, Hatje Cantz Ostfildern 2013
Public Art Ruhr – Die Metropole Ruhr und die Kunst im öffentlichen Raum, Smerling, Walter, Ullrich, Ferdinand (Hrsg.),
Public Art – A Reader, Matzner, Florian (Hrsg.), Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2004

Es können TN, LN erworben werden. Referate können auch bei den Exkursionen gehalten werden.

Anmeldungen ausschließlich per E-mail: ullrich@kunstakademie-muenster.de

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X				X	X		
HR				X				X	X		
Gym				X				X	X		
Großfach				X				X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG						X	X			
Gym						X	X		X	X
Großfach						X	X		X	X

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach				X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags	18.00 – 20.00 Uhr
Veranstaltungsart	**Kolloquium**
Thema:	**Examenskolloquium**
Ort:	Seminarraum 1
Beginn:	14.04.2016

Es können keine TN und LN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf Prüfungen der Lehramts-Studiengängen. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für Kandidaten, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen und dort einen Leistungsschein erworben haben.

Anmeldungen ausschließlich per E-mail: ullrich@kunstakademie-muenster.de

ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK

WEITERES WISSENSCHAFTLICHES FACH

INFORMATIONEN ZUM BEREICH ÄSTHETIK/KUNSTDIDAKTIK/WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

STUDIENORDNUNG FREIE KUNST

Bereich: weiteres wissenschaftliches Fach

STUDIENORDNUNG STAATSEXAMEN NACH LPO 2003 (STUDIENGÄNGE GHR/GYM)

Grundstudium

PD1 Proseminar: Ästhetik
PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

D Kunstdidaktik / Ästhetik
D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
D3 Medien-/Kulturwissenschaft
D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)
F1 Kunsttherapie
F2 Museumspädagogik
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

STUDIENORDNUNG BACHELOR/ MASTER (STUDIENGÄNGE G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik

Orientierung
W2 O1 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
W2 O2 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

Entwicklung/ Vertiefung
W2 E1 Schule des Sehens
W2 E2 / W2V2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
W2 E3/ W2V1 Medien – Wahrnehmung – Kultur
W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
- W2 E5-1 Kulturpädagogik
- W2 E5-2 Museumspädagogik
- W2 E5-3 Kunsttherapie

W2 E6/ W2V3 Ästhetische Theorie

Praxissemester
W2 PS Projektseminar Praxissemester – Fach Kunst
W2 PM Methodenseminar Kunst – Forschendes lernen im Praxissemester

Christina Beifuss

Blockseminare Fr., 20.05. und Sa., 21.05.2016
Fr., 10.06. und Sa., 11.06.2016
Fr., 24.06. und Sa., 25.06.2016
freitags jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr und samstags jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr.
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Kunsttherapie - Nonverbale Kommunikation durch Bilder**
Ort: Seminarraum 1
Es können LS, TS erworben werden.

„Wenn Worte fehlen, sprechen Bilder“ (Gertraud Schottenloher)
Ein wesentlicher Teil der Kommunikation findet in der Kunsttherapie auf der Bildebene statt. Diese Alternative zur verbalen Äußerung wird von vielen Patienten als hilfreich empfunden, wenn es darum geht einen Ausdruck für die eigene Situation zu finden. In der Kommunikation durch Bilder kann man sich der Vorstellungswelt seines Gegenüber auf einer anderen Ebene annähern als im Gespräch. Das Bild als kommunikatives Medium kann als Zeichenträger, als Repräsentanz, Ausdruck und Illustration psychischer Vorgänge oder als Mittel zur Förderung ästhetischer Erlebens verstanden werden. In ihrer Geschichte hat die Kunsttherapie Impulse aus verschiedenen Bereichen in sich aufgenommen. Sie wurde in ihren Anfängen sowohl von Künstlern, Pädagogen als auch Psychologen geprägt. Daher existieren auch heute kunsttherapeutische Konzepte, die sich auf pädagogische, tiefenpsychologische oder künstlerische Ansätze beziehen. Diese unterschiedlichen Auffassungen und therapeutische Haltungen werden aufgezeigt und diskutiert und in Bezug zu Vorstellungen von nonverbaler Kommunikation durch Bilder gesetzt. Im Seminar soll auch das Verhältnis zwischen Kunsttherapie, Kunstpädagogik und Kunst reflektiert werden und der Frage nachgegangen werden, wie und ob sich der eigene / zeitgenössische Kunstbegriff mit kunsttherapeutischen Konzepten vereinbaren oder verbinden lässt. Die Bandbreite kunsttherapeutischen Handelns lässt sich auch an der Vielfalt der Einsatzorte ablesen und soll im Seminar anhand von Fallbeispielen aus u.a. Psychiatrie, Drogenrehabilitation und Schule aufgezeigt werden. Ausgewählte Methoden werden im Seminar auch praktisch nachvollzogen und ermöglichen es, sich einem Verständnis für die bildhafte Kommunikation, wie sie in der Kunsttherapie wichtig ist, anzunähern.
Ein Referat ist erwünscht.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr											
HR											
Gym											
Großfach									X		X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G									X	
HRG									X	
GYM									X	
Großfach									X	

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Christiane Brohl

1) Kompaktveranstaltung:	Freitag, 08.04.2016 von 10.00 – 16.00 Uhr
	Samstag, 09.04.2016 von 10.00 – 14.00 Uhr
2) Kompaktveranstaltung:	Freitag, 03.06.2016 von 10.00 – 16.00 Uhr
	Samstag, 04.06.2016 von 10.00 – 14.00 Uhr
Hauptseminar	**Hauptstudium**
Thema:	**Displacement als künstlerische Forschungspraxis**
	- Kartieren - Orte – Mapping – Site -
Ort:	Seminarraum 3

ein Raum zum Forschen, Fragenstellen und Wundern
ein Raum zum Philosophieren über künstlerische Forschung in der Schule
ein Raum zum Anschauen von Schulbeispielen und Künstlerpositionen
ein Raum zum Experimentieren, zum Ausprobieren und zum Fantasieren ....

Im Seminar werden sich theoretische Annäherungen und Aufklärungen von Begriffen wie Displacement, Orte und Mapping mit künstlerischen Experimenten und Beispielen aus der Schule und Gegenwartskunst vermischen und überlagern. Fragen werden Ausgangspunkte für Gedankenwege und Diskussionen sein.
Was sind die Besonderheiten einer künstlerischen Forschungspraxis des Displacement?
Was sind Orte im Raum nach Michel Foucault?
Wie lässt sich so eine komplexe künstlerische Forschungspraxis in der Schule praktizieren?
Es werden Phasen künstlerischer Forschung des Displacement im Sinne einer künstlerischen Didaktik vorgestellt.
Wir diskutieren exemplarische Kunstprojekte aus der Schule.
Was sind die Besonderheiten und die Herausforderungen von künstlerischer Forschung in der Schule?

Es können LS auch i.V.m. Kernpraktikum (4-wöch.) nach LPO 2003 erworben werden.
Kernpraktika werden an unseren Kooperationsschulen im Zusammenhang mit dem obligatorischen Praktikumsseminar durchgeführt. Die praktikumsbegleitende Veranstaltung von Frau Daume und Herrn Wielspütz ist für alle KernpraktikantInnen obligatorisch.
Das Hauptseminar ist als Vorbereitungsseminar auf das kommende Praxissemester ab September 2016 für alle Masterstudierenden (des Lehramts Gym/Ges und HRGe) verpflichtend.

Literatur:
Brohl, Christiane: Displacement als ortsbezogene künstlerische Forschungspraxis. In: Brenne, Andreas (Hg.): Zarte Empirie. Theorie und Praxis einer künstlerisch-ästhetischen Forschung. Kassel 2008.
Brohl, Christiane: Displacement als kunstpädagogische Strategie. Norderstedt 2003.
Bitte anmelden unter: cb@orte-erforschen.de

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					nur TS						
HR					nur TS						
Gym					X		X				
Großfach					X		X				X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X						
HRG				X						
GYM				X						
Großfach				X						

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG		X			
GYM		X			
Großfach		X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Antje Dalbkermeyer
montags 12.15 – 13.45 Uhr
Pro-/ Haupt- und
Vorbereitungsseminar: **Grundstudium/ Hauptstudium**
Thema: **Fliegen & Fallen: Performatives Handeln in kooperativen Erfahrungsfeldern**
Ort: Seminarraum 3 u. Wartburg-Grundschule Münster
Beginn: 18.04.2016 im Seminarraum 3
Es können LS und TS sowie LN, TN erworben werden.
Obligatorisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester im Studiengang G.

Abheben & abfliegen: Eng ist der Traum vom Fliegen mit dem Element der Luft verbunden. Ein in luftige Höhen steigender Zustand der Erhebung und Schwerelosigkeit, der es mit Hilfe von Flugapparaten den Menschen ermöglicht, es den Vögeln, wenn auch nur bedingt, gleichzutun. Der fliegende Robert imaginiert mit seinem Regenschirm visionäre Aufwinde, die gleichzeitig den Wunsch nach einer grenzenlosen Freiheit und den Verlust in Form des Fallens implizieren.
Wie können diese mehrperspektivischen Erfahrungen vom Fliegen & Fallen sinnlich wahrgenommen und für ein fliegendes Klassenzimmer kunstdidaktisch umgesetzt werden?
Ausgehend von in Bild + Text sichtbar gemachten eigenen Erfahrungen und Kindheitserinnerungen werden in enger Verknüpfung mit den künstlerischen Strategien der Gegenwartskunst unterschiedliche Vermittlungsmethoden zur Anregung ästhetischer Prozesse bei Kindern im Fokus auf ihre Lebenswirklichkeit erprobt.
Zur Verdeutlichung veränderter anthropologischer Bedeutungen sollen u.a. die künstlerischen Arbeitsweisen von Mario Molinari, Yves Klein, Panamarenko oder Martha Rosler zur Betrachtung kommen.
Im Sinne von Artistic Research ist sowohl eine künstlerische Forschung als auch die Teilhabe aller Mitglieder der Gesellschaft an den Erkenntnissen zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft gemeint. Performativität beschreibt kulturelle Phänomene und Prozesse, die Realitäten verändert und neue hervorbringen kann. Die Perspektive des Performativen einzunehmen bedeutet Texte, Bilder, Artefakte, Präsentationen, Erprobungen etc. anders wahrzunehmen. Um mit performativen Verfahren ästhetisch-forschendes Lernen ertragreich zu ermöglichen, gilt es spielerische Zugänge zum Erfahrungsfeld Fliegen & Fallen zu erfinden. Möglichkeitsformen sinnlicher Wahrnehmungen sollen theoretisch ausgelotet, praktisch ausprobiert und anhand von Kinderzitaten, Statements von Studierenden und Lehrenden, Prozessvideos, Foto- und Filmdokumentationen etc. reflexiv ausgewertet werden.
Der Praxistransfer wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt durchgeführt.

Literatur:
- Fischer-Lichte, Erika: Performativität. Eine Einführung. Bielefeld 2012.
- Hempfer, Klaus W./ Volbers, Jörg (Hg.): Theorien des Performativen. Bielefeld 2011.
- Peters, Sibylle (Hg.): Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Bielefeld 2013.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr		X			X		X	X			
HR		X			X		X	X			
Gym					Nur TS			X			
Großfach			X		Nur TS						X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X		X	X			
HRG				X		X	X			
GYM				Nur TS		X	X			
Großfach				Nur TS		X	X			

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G		X			
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Antje Dalbkermeyer (Kunstakademie) in Zusammenarbeit mit der Wartburg Grundschule Münster

Thema:	**Schulfelderprobungen: Das Akademie-Wartburg-Projekt als Verknüpfung von Hochschulstudium und Grundschulpraxis**
Praxistransfer	im Seminarrahmen: **Fliegen & Fallen: Performatives Handeln in kooperativen Erfahrungsfeldern**
Ort:	Wartburg-Grundschule Münster
Termin:	Hospitationsvormittag: Dienstag, 10.05.2016 (7.45 – 13.00 Uhr) Projekttag: Mittwoch 29.06.2016 (8.00 – 13.00 Uhr)
Bemerkung:	Nur in Seminarverbindung möglich.

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Konzeption im Seminar Fliegen & Fallen: Performatives Handeln in kooperativen Erfahrungsfeldern mit Blick auf die eigenen Praxis- und Vermittlungserfahrungen. Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Ensemblearbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

Literatur:

- Dalbkermeyer, Antje: Bildungsimpulse kooperativer Erprobungsräume: ‹Wartburg-Akademie-Projekt› als Verknüpfung von Hochschulstudium und Grundschulpraxis. In: Engel, B./ Böhme, K. (Hg.): DIDAKTISCHE LOGIKEN DES UNBESTIMMTEN. Immanente Qualitäten in erfahrungsoffenen Bildungsprozessen, München 2015, S. 170-187.
- Dalbkermeyer, Antje: Kooperation als künstlerisches Erfahrungsfeld: Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt. In: Die Grundschulzeitschrift, Heft 257, September 2012, S. 4-7.

Antje Dalbkermeyer / Prof. Dr. Birgit Engel / Prof. Dr. Nina Gerlach / Stefan Hölscher

Kolloquium	**Hauptstudium**
Thema:	**Examenskolloquium**
Ort:	Seminarraum 3
Termin:	einmalig 31.05.2016 von 10.00 – 17.00 Uhr

Es können keine TN, LN erworben werden.

Anmeldung in der Sprechstunde eines Dozenten

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Stephanie Daume / Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung	zeitnah zu Block- und Kernpraktika
Praktikumsseminar (PrS)	**Hauptstudium**
Thema:	**Kunstdidaktische Schulpraxis**
Ort:	Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie
Beginn:	Termine für Vorbesprechung etc. im kunstdidaktischen Hauptseminar (siehe Text)

Es können TS erworben werden.

Es können TS erworben werden. LS mit 4-wöch. Kernpraktikum werden im Rahmen des Hauptseminars von Dr. Christiane Brohl erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium (möglichst nach dem 6.Semester).
Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung von Kernpraktika nach LPO 2003. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumsbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Frau Dr. Brohl statt. Die kunstdidaktischen Themen und Perspektiven des Hauptseminars werden nach Möglichkeit in der Praxisphase mit Unterrichtserfahrungen verknüpft und weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend. Termine werden in den kunstdidaktischen Hauptseminaren und/oder über Rundmail bekannt gegeben

Prof. Dr. Birgit Engel / Stefan Hölscher / Katja Böhme
Blockveranstaltung: 22.04. – 24.04.2016, 10.00 – 17.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **What the hell is going on here? – Forschende Annäherung an eine experimentelle kunstpädagogische Praxis**
Methodenseminar | Forschungsatelier für kunst- und kulturpädagogisches Handeln und Reflektieren
Vorbesprechung: 20.04.2016, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Seminarraum 3
Es können LS u. TS bzw. LN und TN erworben werden.

„Da hab ich mich manchmal wie so ein komisches Zwischending gefühlt, eben zwischen den Lehrern und den Schülern. Ich hab schon gemerkt, dass ich noch nicht zu einer richtigen Seite passe, man ist irgendwie dazwischen als Student." (Studentin der Kunstakademie Münster über erste schulische Praxiserfahrungen, Interview mit K. Böhme, 2014)

Der Übergang von der Hochschule zur Schule ist für viele Lehramtsstudierende mit zahlreichen Unwägbarkeiten und Fragen verbunden. Trotz der ca. 15.000 Unterrichtsstunden, die man als Schülerin oder Schüler in der Schule verbracht hat, stellen die ersten Praxiserfahrungen häufig eine besondere Herausforderung dar. Wie kann hier eine sinnvolle Verknüpfung von künstlerischem und kunstpädagogischem Handeln, von Theorie und Praxis, gelingen? Wie kann ein innovativer und kritischer Kunstunterricht entworfen, erprobt und reflektiert werden?

Kernidee des Seminarkonzeptes ist die Unterstützung bei der Entwicklung einer „experimentellen und forschend-reflexiven Lehr- und Lernpraxis". Um sich dem schulischen Handlungsfeld anzunähern sollen künstlerisch-medial unterstützte Formen der Dokumentation und der Reflexion (beobachtend, fotografierend, erinnernd etc.) an Fallbeispielen diskutiert und auch selbst erprobt werden. Die Auseinandersetzung mit empirischem Material aus kunstpädagogischen und künstlerischen Vermittlungssituationen ebenso wie eigene Erprobungen und deren Dokumentation im Rahmen von experimentellen Settins sollen im Zentrum des Seminars stehen.

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende sowie insbesondere an Studierende zu Beginn des Masterstudiengangs, die sich vor dem Eintritt in das Praxissemesters befinden. Der Termin für die Kompaktveranstaltung und weitere Informationen und Rückfragen zum Verlauf werden im Rahmen der 1. Seminarsitzung besprochen.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr							X				
HR							X				
Gym							X				
Großfach							X				

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X						
HRG				X						
GYM				X						
Großfach				X						

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					X
HRG					X
GYM					X
Großfach					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Birgit Engel / Prof. Dr. Christiane Brohl

Pro-/Hauptseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Kunstunterricht als Forschungsatelier?** **Kunstpädagogisches Forschungskolloquium zu Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung**
Ort:	Seminarraum 3
Kompaktveranstaltung:	09.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr 10.07.2016, 9.00 – 17.00 Uhr

In diesem kooperativ angelegten Forschungskolloquium sollen Fragen und reflexive professionsbezogene Praktiken der künstlerischen und ästhetischen Bildung im Mittelpunkt stehen.
(Wie) Lässt sich eine experimentelle kunstpädagogische Praxis mit einem systematischen Forschungsvorgehen verknüpfen?
Welche Potenziale können von einer forschend-reflexiven Haltung in der Praxis ausgehen?
Welche Impulse geben uns Künstler_innen für prozessorientiertes didaktisches Handeln?
Lassen sich Prozessorientierung und eine reflexiv forschende Bezugnahme verknüpfen?
Wie lässt sich Professionalisierung neu und anders denken und deuten?
Welche praktischen und methodisch-systematischen Herausforderungen sind damit verbunden?

Das Forschungskolloquium widmet sich Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung in der Begegnung von pädagogischer und forschender Verantwortung. Hierbei rücken method(olog)ische Fragen in den Blick.
Eingeladen sind Forscher_innen und insbesondere Promovierende, deren Forschungsvorhaben den Themenbereich berühren, ebenso wie Interessent_innen an einem so ausgerichteten Forschungsvorhaben.

Anmeldungen bitte per e-mail an: Engel@kunstakademie-muenster.de

Prof. Dr. Birgit Engel / Antje Dalbkermeyer / Prof. Dr. Nina Gerlach / Stefan Hölscher

Kolloquium	**Hauptstudium**
Thema:	**Examenskolloquium**
Ort:	Seminarraum 3
Termin:	31.05.2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Es können keine TN, LN erworben werden.

Anmeldung in der Sprechstunde eines Dozenten

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Prof. Dr. Birgit Engel / Antje Dalbkermeyer / Stefan Hölscher

Blockveranstaltung:	praxissemesterbegleitend
Begleitseminar:	Hauptstudium (Masterstudium Lehramt)
Thema:	**Projektseminar Praxissemester**
Ort:	Seminarraum 3
Termin:	im Vorsemester 19.01.2016 , 15.00 – 16.30 Uhr

Das Projektseminar ist eine fachspezifische Begleitveranstaltung für
Lehramtsstudierende, die sich im Praxissemester befinden. Es eröffnet vor dem Hintergrund des obligatorischen vorbereitenden Hauptseminars des Vorsemesters Fragehorizonte für das forschende Lernen in der Schulpraxis und bietet eine diesbezüglich orientierende Begleitung. Es dient der Entwicklung, Betreuung und Diskussion der individuellen Studienprojekte sowie der Beratung für die Erstellung der fachbezogenen prüfungsrelevanten Auswertung dieser Projekte im Rahmen des kunstdidaktischen Anteils der Modulabschlussprüfung.
Für Großfachstudierende findet die Lehrveranstaltung in entsprechend erweiterter Form statt.
Über die weitere Organisation der Veranstaltung werden Sie im Rahmen der Vorbereitungsseminare und des Starttermins (s.o.) informiert.“

Prof. Dr. Nina Gerlach
donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Trans- oder Posthumanismus? Fragen an die conditio humana in der Kunst**
Ort: Hörsaal
Beginn: 14.04.2016
Es können TN, LN erworben werden. Gasthörer sind Herzlich Willkommen.

Technologische Entwicklungen auf dem Feld der Mikro- und Nanochipimplantate, der Prothetik oder der künstlichen Intelligenz bilden in der Zukunftsforschung die Grundlage für das Konzept einer kommenden transhumanen Gesellschaft, in der der Mensch seine vermeintlich „natürlichen" Grenzen überschreitet. Durch ein stetiges Zurückdrängen biologischer Anteile menschlichen Daseins bei paralleler Leistungssteigerung künstlicher Wesen (Roboter) mündet der Zukunftsentwurf letztlich in der Vorstellung einer die conditio humana überwindenden, posthumanen Gesellschaft.

In der Kunst spielen Ideen der Überschreitung oder Überwindung der conditio humana eine zentrale Rolle. Die Tradition umfasst dabei das „automatic painting" ebenso wie die Automatenkunst oder jüngere Entwicklungen der Robotic und Hybrid/Cyborg Art. Anhand zentraler Werkbeispiele geht die Veranstaltung den Fragen nach, von welcher Ästhetik diese künstlerischen Arbeiten sind und welche Vorstellungen des „Menschlichen" dabei entworfen werden. Darüber hinaus interessiert, inwiefern die Idee einer conditio humana – etwa als Differenzentwurf zur Maschine – in der Kunst auch selbst hinterfragt wird.

Literatur
- Asendorf, Christoph: „Die Künste im technischen Zeitalter und das utopische Potential der Kybernetik". In: Hagner, Michael/Hörl, Erich (Hg.): Beiträge zur Kulturgeschichte der Kybernetik. Frankfurt a. M. 2008, 107-124.
- Bostrom, Nick: „A History of Transhumanist Thought." In: Journal of Evolution and Technology, 14/1, 2005, 1-25.
-Hüttemann, Felix u.a. (Hg.): Die Grenze "Mensch". Diskurse des Transhumanismus. Bielefeld 2016.
-Kuni, Verena: „Cyborg_Configurationen als Formationen der (Selbst-)Schöpfung im Imaginationsraum technologischer Kreation." (I/II). In: Medien. Kunst. Netz, 2005, http://www.medienkunstnetz.de/themen/cyborg_bodies/, 01.12.2015.

1.Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G			X							
HRG			X							
GYM			X		X					X
Großfach			X		X					X

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM	X		X		
Großfach	X		X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Nina Gerlach
mittwochs: 12.00 – 14.00 Uhr
Vorlesung/Pro-
Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Einführung in die Kunst-Philosophie und Ästhetik**
Ort: Hörsaal
Beginn: 13.04.2016
Es können TN, LN erworben werden. Gasthörer sind herzlich willkommen.

Aus der Perspektive der Philosophie wird Kunst zu nichts Geringerem als zum Angelpunkt theoretischer Fassungen ihrer selbst, unserer Beziehung zur Welt, zu unserer Existenz und zu der des anderen. Sie erkundet Kunst vor dem Hintergrund sinnlicher Wahrnehmung (Ästhetik), transzendenter Erfahrung (Religionsphilosophie), moralischer Urteile (Ethik), menschlichen Erkenntnisvermögens (Epistemologie) und als Möglichkeitsform der Bestimmung des Menschseins (Anthropologie). Die Vorlesung bietet einen Überblick über zentrale theoretische Positionen von Aristoteles und Platon über Immanuel Kant und Friedrich Nietzsche bis hin zu Walter Benjamin und Arthur Danto. Sie berücksichtigt zudem Impulse und Irritationen, die die Theoriebildung durch andere Disziplinen (z.B. Soziologie und Informatik) und neue Medien (u.a. Fotografie, Film und Computer) erfahren hat.

Literatur:
- Barck, Karlheinz/Fontius u.a. (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Studienausgabe. Stuttgart [u.a.] 2010 [[1]2000].
- Danko, Dagmar: Kunstsoziologie. Bielefeld 2012.
- Gethmann-Siefert, Annemarie: Einführung in die Ästhetik. München 1995.
- Hauskeller, Michael: Was ist Kunst? Positionen der Ästhetik von Platon bis Danto. 2013 [[1]1998].
- Kultermann, Udo: Kleine Geschichte der Kunsttheorie. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart. Darmstadt 1998 [[1]1987].
- Liessmann, Konrad P.: Philosophie der modernen Kunst. Eine Einführung. Wien 2013 [[1]1993].
- Majetschak, Stefan: Klassiker der Kunstphilosophie. Von Platon bis Lyotard. München 2005.
- Nida-Rümelin, Julian u.a. (Hg.): Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen. Stuttgart 2012.
- Pöltner, Günther: Philosophische Ästhetik. Stuttgart 2008.
- Schneider, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne. Eine paradigmatische Einführung. Stuttgart 2010 [[1]1996].
- Schüller, Marco: Texte zur Ästhetik. Eine kommentierte Anthologie. Darmstadt 2013.

1.Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr	X										
HR	X										
Gym	X										
Großfach	X		X								

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG	X									
GYM	X									
Großfach	X									

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Nina Gerlach
mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **„Philosophy in Action“: Filmische Perspektiven**
Ort: Hörsaal
Beginn: 13.04.2016
Es können TN, LN erworben werden. Gasthörer sind herzlich willkommen.

Unzählige historische Ansätze der Philosophie wurden in der Geschichte der wissenschaftlichen Erschließung des Films für seine medientheoretische Fassung fruchtbar gemacht. Darüber hinaus stellt sich die aktuelle Forschung der Frage, inwiefern einzelne Filme selbst philosophische Positionen inkorporieren, eigenständig weiterentwickeln oder kritisieren.

Das Seminar möchte diese Idee einer filmischen philosophy in action (Mulhall 2002) gemeinsam reflektieren und stellt dabei insbesondere Werke in den Mittelpunkt, deren Ästhetik und Narration auf poststrukturalistische Konzepte der Konstruktion, Dekonstruktion und Kontingenz zielen. Dabei rückt es unter anderem die filmische Philosophie David Lynchs, Christopher Nolans und Sally Potters in den Fokus.

Literatur:
Falzon, Christopher: Philosophy goes to the movies. An Introduction to Philosophy. London[u.a.] 2002.
Sinnerbrink, Robert: New Philosophies of Film: Thinking Images. London 2011.
Wartenberg, Thomas E.: Thinking on Screen: Film as Philosophy. New York 2007.
Wartenberg, Thomas E.: „Philosophy of Film“. In: Stanford Encyclopedia of Philosophy, 2015 [12004], http://plato.stanford.edu/entries/film/#Bib, 10.01.2016.

1.Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G			X							
HRG			X							
GYM			X		X					X
Großfach			X		X					X

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM	X		X		
Großfach	X		X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Thomas Hoeren
Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Vorlesung
Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**
Ort: Hörsaal

Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:
- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?

Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Christa Heistermann
Museumspädagogik I
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**
Ort: LWL – Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, Münster
Beginn: 08.04.2016

Verblüffend stabil sind die Zahlen einer Statistik, die besagen, dass mehr Menschen ihre Feizeit in Museen verbringen als in Fußballstadien. Daran hat die Museumspädagogik fleißig mitgearbeitet. Inzwischen verfügen die meisten Museen über gut ausgebildete Teams, die den Besuchern die Sonderausstellungen und die Sammlungen ideenreich, unterhaltsam und lehrreich präsentieren und damit die Kunst breitenwirksam machen für die unterschiedlichsten Besuchergruppen. Dafür braucht ein Museum Künstler oder Kunsthistoriker gleichermaßen, die nicht nur über Fachwissen verfügen, sondern gleichzeitig Methoden entwickeln, die den Funken der Begeisterung für Kunst überspringen lassen. Der so oft zitierte Banause hat eine gute Chance zum selbstbewussten Betrachter zu avancieren wird ihm nur die richtige Perspektive vermittelt.

Seminar I
Hier werden Methoden vorgestellt, die interessante Zugänge zu Kunstwerken jeder Art schaffen und eine abwechslungsreiche Führung in Gang bringen können. Herkömmliche Monologe vor Bildern sind tabu.

Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt.

Christa Heistermann
Museumspädagogik II

freitags	12.00 - 14.00 Uhr
Hauptseminar	**Hauptstudium**
Thema:	**Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**
Ort:	LWL – Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, Münster
Beginn:	08.04.2016

Seminar II
Auf die Erfahrungen des ersten Seminars baut das zweite Seminar.
Eigene Ideen zur Vermittlung eines Kunstwerks werden in einem Konzept realisiert, das am Ende den Teilnehmern vorgestellt und reflektiert wird.
Die Veranstaltungen können wieder vor Originalen stattfinden, aktuelle Ausstellungen und die Skulpturprojekte in Münster werden nach Möglichkeit einbezogen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist die Teilnahme an Seminar I und eine Konzepterarbeitung in Seminar II.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach										X	X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung /
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Kunst und Gehirn**
Ort: Hörsaal
Beginn: 13.04.2016
Es können LN und TN erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrungen aus dem „Selbst-Bewusstsein" des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.
Rahmenprogramm
1 Kunst ist im Kopf: Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus / Locked-in-Syndrom / Koordinierung von Organfunktionen (Psychosomatik, Hormone) / Bausteine und Sprache des Nervensystems
2 Jede Kunst entsteht zweimal: Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C. G. Jung) / Epigenetik
3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten (Bottom-up): Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-viszeralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen / Modulation des Bottom up (Unspezifische Projektionen: Dopamin, Serotonin, Oxytocin etc.)
4 Inhalte und Bedeutungen (Top-down): Emotionen / Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren / Aboriginal Art / Nahtoderfahrung / Schriftsysteme (Maya) / Paläoart / Gestalt
5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten: Motorische Systeme / Computer-Kunst (CAD) / Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten / Keramik /Tanz (Nô-Theater, Bunraku-Theater, Tango)
6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion: Elektroencephalo-graphie (EEG) / funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT)
7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen: Schlaf und Traum / Der reversible Hirntod / Meditationen / Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst
8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns
Literatur

Speckmann, E.-J.
Das Gehirn meiner Kunst.
Kreativität und das selbstbewußte Gehirn.
2. Auflage
Daedalus Verlag, Münster 2012
ISBN 978-3-89126-246-7

Speckmann, E.-J.
Grenzflächen
Daedalus Verlag, Münster 2013
ISBN 978-3-89126-253-5

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach				X							

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					
Großfach					X					

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Dr. Nina Spöttling-Metz

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar: **Hauptstudium**
Thema: **#YOLO. Zum Aneignen, Variieren und Verbreiten digitaler Bilder als ästhetische Alltagspraxis Jugendlicher**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 14.04.2016

Das Wort des Jahres 2015 ist ein ‚Emoji': Freudentränen! Passend dazu argumentiert Hanno Rauterberg in seinem Text Unser drittes Auge dafür, angesichts der durch eine neue Öffentlichkeit im Internet veränderten Kommunikationsweisen, von einer neuen ‚Äuglichkeit' auszugehen, die die etablierten sprachlichen Äußerungsformen in ihrer Dominanz relativiere.
In wenigen Jahren hat sich so das Verhältnis der westlichen Gesellschaften zum Bild maßgeblich geändert. Am deutlichsten bildet sich diese Veränderung anhand des alltäglichen Umgangs Jugendlicher mit visuellem Material ab. Bilder werden massenhaft produziert, online geteilt, verlinkt, geclustert. Sie werden zu Rohmaterial in den lustvoll dekonstruktiven Prozessen von Remix und Mashup, sie werden kuratierend aufbereitet und vor allem werden sie angesichts der medial gegebenen Möglichkeiten exponentiell verbreitet und massiv vervielfältigt.

Das Herstellen, Bearbeiten, Verfremden und Veröffentlichen von Bildmaterial, das bis vor wenigen Jahren ‚Profis' vorbehalten war, nimmt heute einen selbstverständlichen Teil im sozialen Alltag Jugendlicher ein. Diese, erstmals von breiten Bevölkerungsschichten getragene, gestalterische Praxis lässt sich nach Jean Burgess und Limor Shifman als eine neue Form ‚digitaler Folklore' verstehen. Aber wie sind die so gefassten Phänomene mit Blick auf die Frage nach der Bildkompetenz in Rezeption und Produktion zu beurteilen, die mit diesen einhergeht und die, entsprechend der staatlichen Vorgaben für den Kunstunterricht, im Vordergrund eines kunstpädagogischen Interesses stehen sollte? Welche neuen Bildgenres entstehen in diesem Zusammenhang? Wie lassen sich diese aus bildwissenschaftlicher Sicht beschreiben und kategorisieren?

Und nicht zuletzt: In welchem Verhältnis stehen diese Formate, die, folgt man der Argumentation Rauterbergs, heute den Staffelstab der künstlerischen Avantgarde aufnähmen und „autoritäre Verhältnisse ins Wanken" brächten, zu zeitgenössischer künstlerischer Praxis? Fragen, deren sich kunstpädagogisches wie künstlerisches Handeln mit Blick auf die nahe Zukunft gewahr sein sollte und die im Rahmen des Seminars anhand der Beschäftigung mit fachwissenschaftlichen Texten und aktuellen Online-Phänomenen behandelt und diskutiert werden sollen.

Literatur:
Limor Shifman: Meme - Kunst, Kultur und Politik im digitalen Zeitalter. Berlin 2014.
Franz Billmeyer: Das Ganze und nicht nur ein Teil. Visuelle Kultur als neue Orientierung, in: What's next? Art Education. T. Meyer, G. Kolb (Hg.), München 2015, S. 84 ff.
Hanno Rauerberg (2015): Unser drittes Auge. Endlich erfüllt sich der Traum der Avantgarde: Dank digitaler Technik entstehen neue Bildkulturen und verschmelzen Kunst und Leben. Die ZEIT (2015), Nr. 46, S. 67
http://www.zeit.de/2015/46/fotografie-smartphone-kunst-selfies-museen [02.12.2015]

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr											
HR								X			
Gym								X			
Großfach			X								X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G						X				
HRG						X				
GYM						X				
Großfach						X				

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

INFORMATIONEN ZU PRÜFUNGEN NACH LPO 2003

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN FÜR ALLE STUDIENORDNUNGEN NACH LPO 2003
ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragte

Antje Dalbkermeyer für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)
Stefan Hölscher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)
Prof. Dr. G. Blum
Prof. Dr. G. Imdahl
Prof. Dr. F. Ullrich
ggf. Vertretungsprofessuren

Kunstdidaktik/Ästhetik (D)
Prof. Dr. Nina Gerlach (Ästhetik/ Kunstwissenschaft)
Prof. Dr. B. Engel (Kunstdidaktik)
St. Hölscher (Kunstdidaktik/ Schwerpunkt Gym)
Dipl.-Kult. A. Dalbkermeyer
(Kunstdidaktik/ Schwerpunkt GHR)

Künstlerisches Studium (K)
Alle künstlerischen ProfessorInnen

Begleitfächer (F)
ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:
Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!
Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.
- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefülltem Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI

WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / NOVEMBER

>Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 bis 19.00 Uhr
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

KONTAKTE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN

Professor Dr. Gerd Blum
Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster 0251/8361225
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Professor Daniele Buetti
Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster 0251/8361064
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Mariana Castillo Deball
Leonardo-Campus 2, Raum 70, 48149 Münster 0251/8361070
e-mail: mariana.deball@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Dr. Birgit Engel
Leonardo-Campus 2, Raum 304, 48149 Münster 0251/8361304
e-mail: engel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Professorin Dr. Nina Gerlach
Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster 0251/8361223
e-mail: n.gerlach@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr

Professorin Irene Hohenbüchler
Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster 0251/8361056
e-mail: hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Dr. Georg Imdahl
Leonardo-Campus 2, Raum 301, 48149 Münster 0251/8361301
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Professorin Suchan Kinoshita
Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster 0251/8361055
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Andreas Köpnick
Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster 0251/8361008
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professoren Maik u. Dirk Löbbert
Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster 0251/8361072
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Klaus Merkel
Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster 0251/8361067
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Aernout Mik
Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster 0251/8361054
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Julia Schmidt
Leonardo-Campus 2, Raum 019, 48149 Münster 0251/8361019
e-mail: schmidt.j@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Michael van Ofen
Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster 0251/8361058
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Henk Visch
Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster 0251/8361118
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de
Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl

Professor Cornelius Völker
Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster 0251/8361068
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER / LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Thomas Haubner
Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster 0251/8361077
e-mail: haubner@kunstakademie-muenster.de

Jürgen Kottsieper
Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster 0251/8361074
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

Verena Stieger
Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster 0251/8361078
e-mail: stieger@kunstakademie-muenster.de

Holger Krischke
Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster 0251/8361031
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

Stefan Riegelmeyer
Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster 0251/8361083
e-mail: riegelmeyer@kunstakademie-muenster.de

Klaus Sandmann
Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster 0251/8361081
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

Peter Schumbrutzki
Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster 0251/8361018
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

Michael Spengler
Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster
e-mail: spengler@kunstakademie-muenster.de 0251/8361012

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.
Leonardo-Campus 2, Raum 305, 48149 Münster 0251/8361305
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Antje Dalbkermeyer
Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster 0251/8361308
e-mail: dalbkermeyer@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Stefan Hölscher
Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster 0251/8361307
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN HONORARPROFESSOREN

Prof. Dr. Erich Franz	donnerstags nach Vereinbarung: franz.roxel@web.de Aktuelle Hinweise: www.erichfranz.de/vortraegeundseminare
Prof. Dr. Ferdinand Ullrich	nach Vereinbarung: ullrich@kunstakademie-muenster.de

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen gem. LPO 2003

Antje Dalbkermeyer	dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbkermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher	mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)

SPRECHZEITEN STUDIERENDENSERVICE

Studienbüro	montags – freitags	9.30 – 11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	mittwochs	9.30 – 11.30 Uhr (Voranmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	mittwochs	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	mittwochs	10.30 – 11.30 Uhr

SPRECHZEITEN STUDENTISCHE BERATUNG

Luisa Kömm	alle zwei Wochen mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Stephanie Sczepanek	in den Semesterferien nach Vereinbarung
	e-mail: Lehramt@kunstakademie-muenster.de
	Raum 309

Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen – Geschäftsstelle Münster -, Bispinghof 2 B, 48143 Münster, Tel. 83-23060, Fax: 83-23068

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Dr. Hubert Tenkhoff

Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen
Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Ulrich Abels

Sprechzeiten siehe Aushang im Landesprüfungsamt, Bispinghof 2 B

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT
Schlossplatz 2, 48149 Münster, Telefon 83-0

Sprechstunden des Studentensekretariats:	montags – freitags	08.30 – 12.30 Uhr
	montags	14.00 – 15.30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG
Schlossplatz 5, 48149 Münster, Telefon 832-2359

INFO-Dienst (Kurzinformation und Anmeldung zur Beratung):
Mo, Di, Mi, Do, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

Beratungsgespräche erfolgen nur nach vorheriger Terminvereinbarung (im INFO-Dienst oder telefonisch)

Telefonische Beratung ist zu den folgenden Zeiten nur unter der Rufnummer 83-22359 möglich: Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

PRAXISSTELLE FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE UND BERATUNG DER WWU MÜNSTER
Fliednerstr. 21, Pavillon V, Raum 2643, 48149 Münster, Tel. 0251-83-34140

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 13.30 Uhr
Telefonische Sprechstunde: montags 14.00 – 15.00 Uhr (Tel. 83-34147)
Sprechstunde nach vorheriger tel. Anmeldung (0251-83-34140): dienstags 11.00 – 12.00 Uhr, donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT MÜNSTER FÜR STUDIERENDE
der Kunstakademie Münster
Sprechstunden: werden durch Aushang bekannt gegeben

STUDENTENWERK MÜNSTER AöR
Bismarckallee 5, 48151 Münster, Telefon 837-0

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.
Vorsitzender: Dr. Andreas Freisfeld, Leonardo-Campus 2, 48149 Münster

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101

LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR
Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 591-251

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN
Rothenburg 30, 48143 Münster, Telefon 46157

STADTVERWALTUNG MÜNSTER
Stadthaus I, Klemensstr. 10, 48143 Münster
Stadthaus II, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster, Telefon 492-1

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER
Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0

GLEICHSTELLUNGS-BEAUFTRAGTE

PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-61117

FRAU ESTHER NIENHAUS
VERTRETERIN
83-61207

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

FRAU GESA DIEKMANN
0221-912818-114

HERR MARKUS GRÖNE
VERTRETER
83-61314

PERSONALRAT (WISS./KÜNSTL.-TECH.)

HERR STEFAN RIEGELMEYER
83-61082

PERSONALRAT (NICHT-WISS.)

HERR MARTIN LEHMANN
83-61061

BEAUFTRAGTE FÜR STUDIERENDE MIT BEHINDERUNG / CHRONISCHER ERKRANKUNG

FRAU ESTHER NIENHAUS
83-61207

PROREKTOR/IN

PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-61117

REKTOR

PROF. MAIK LÖBBERT
83-61330

PROREKTOR
VERTRETER DES REKTORS

PROF. CORNELIUS VÖLKER
83-61055

VORZIMMER REKTOR / KANZLER

FRAU ARIANE BRÜNING
FRAU BARBARA KOPEL
83-61330

KANZLER

HERR FRANK BARTSCH
83-61330

STUDIERENDENPARLAMENT
HERR JOHANN EDELMANN
83-61138

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
FRAU ALYSSA SACCOTELLI
83-61138

STABSSTELLE PRESSE, KOMMUNIKATION, MEDIEN
HERR MARTIN LEHMANN (LEITER)
83-61061

FRAU KATHRIN BRAMMER
83-61062

WISSENSCHAFTLICHE PROFESSUREN / MITARBEITER/INNEN

KUNSTWISSENSCHAFT /-GESCHICHTE

PROF. DR. GERD BLUM
83-61225

KUNSTWISSENSCHAFT / ÄSTHETIK

PROF. DR. NINA GERLACH
83-61223

KUNST UND ÖFFENTLICHKEIT

PROF. DR. GEORG IMDAHL
83-61301

KUNSTDIDAKTIK

PROF. DR. BIRGIT ENGEL
83-61304

KUNSTDIDAKTIK WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/INNEN

FRAU KATJA BÖHME
83-61305

FRAU ANTJE DALBKERMEYER
83-61308

HERR STEFAN HÖLSCHER
83-61307

KÜNSTLERISCHE KLASSEN ORIENTIERUNGSBEREICH

MALEREI

PROF. SUCHAN KINOSHITA
83-61055 (A) -61017 (K)

MALEREI

PROF. CORNELIUS VÖLKER
83-61068 (A) -61033 (K)

MALEREI

PROF. KLAUS MERKEL
83-61067 (A) -61029 (K)

BILDHAUEREI

PROF. MARIANA CASTILLO DEBALL
83-61070 (A) -61071 (K)

MALEREI

PROF. JULIA SCHMIDT
83-61056 (A) -61019 (K)

BILDHAUEREI

PROF. AERNOUT MIK
83-61054 (A) -61052 (K)

MALEREI

PROF. MICHAEL VAN OFEN
83-61058 (A) -61021 (K)

BILDHAUEREI

PROF. HENK VISCH
83-61118 (A) -61051 (K)

FOTOGRAFIE

PROF. DANIELE BUETTI
83-61064 (A) -61027 (K)

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM / BILDHAUEREI

PROFS. MAIK+DIRK LÖBBERT
83-61072 (A) -61073 (K)

FILM / VIDEO

PROF. ANDREAS KÖPNICK
83-61125 (A) -61013 (K)

PERFORMATIVE KUNST

PROF. PAUL SCHWER
(GASTPROFESSUR)
83-61123 (A) -61129 (K)

KOOPERATIVE STRATEGIEN

PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-61117 (A) -61318 (K)

ORIENTIERUNGSBEREICH

PROF. MICHAEL VAN OFEN (LEITER) 83-61058 (A)

PROF. TOBIAS HANTMANN 83-61122 (A)

HOCHSCHULVERWALTUNG

DEZERNAT 1 AKADEMISCHE / STUDENT. ANGELEGENHEITEN LIEGENSCHAFTEN

HERR MARKUS GRÖNE
83-61314

STUDIERENDENSERVICE

FRAU SANDRA MUSHOLT (LEITERIN)
83-61205
FRAU ESTHER NIENHAUS
83-61207
FRAU BRIGITTE ROGGE
83-61204

LIEGENSCHAFTEN

HERR DIETER BRUNGERT
83-61100
HERR LUDGER HACKENESCH
83-61137
HERR KLAUS SANDMANN
83-61081
HERR LUCAS SCHLÜTER
83-61116

DEZERNAT 2 FINANZEN

HERR ANDREAS SCHWEIGMANN
83-61321

FINANZEN BESCHAFFUNG

HERR NORBERT LAURENZ
83-61320

FRAU SABINA MAZUREK-KRONSHAGEN
83-61319

FRAU LYDIA TEUPEN
83-61322

DEZERNAT 3 PERSONAL

FRAU SABINE WIGGERS
VERTRETERIN DES KANZLERS
83-61317

PERSONAL

FRAU MIRIAM HÖDT
83-61328

FRAU ALEXA SCHITTEK
83-61327

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE WERKSTÄTTEN

FILM-VIDEO

HERR MICHAEL SPENGLER
HERR JAN ENSTE (VERTRETUNG)
83-61012

FOTOGRAFIE

HERR HOLGER KRISCHKE
83-61031

DRUCKGRAFIK / RADIERUNG

HERR JÜRGEN KOTTSIEPER
83-61074

SIEBDRUCK

HERR THOMAS HAUBNER
83-61077

BILDHAUERISCHE TECHNIKEN METALL,KUNSTSTOFF, FORMBAU

HERR KLAUS SANDMANN (LEITER)
HERR CHRISTOPH KRÜMPEL
83-61081

BILDHAUERISCHE TECHNIKEN HOLZ

HERR STEFAN RIEGELMEYER
83-61083

MALTECHNIK

FRAU FAIRY VON LILIENFELD
83-61075

DIGITALE KUNST IT FORSCHUNG & LEHRE VERANSTALTUNGSTECHNIK

HERR PETER SCHUMBRUTZKI (LEITER)
83-61115

HERR JÜRGEN WALTERMANN
83-61022

KERAMIK

FRAU VERENA STIEGER
83-61078

DIATHEK / BIBLIOTHEK ARCHITEKTUR, DESIGN UND KUNST

DIATHEK / BEAUFTRAGTER DES SENATS FÜR DIE BIBLIOTHEK

PROF. DR. GERD BLUM
83-61225

BIBLIOTHEK ARCHITEKTUR, DESIGN UND KUNST

FRAU LIDIA WERFEL
83-61342
FRAU THERESIA BEIER
83-61341
FRAU CLAUDIA ECKHORST
83-61341

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE

LEONARDO CAMPUS 2
48149 MÜNSTER

+49 (0) 251.83-61330
WWW.KUNSTAKADEMIE-MUENSTER.DE

DEZ 1 // SS 2016. Stand 02.09.2016 **RAUMNUMMER** = LETZTE 3 ZIFFERN DER RUFNUMMER **E-MAIL** = NACHNAME@KUNSTAKADEMIE-MUENSTER.DE // **A** = ATELIER **K** = KLASSE